

Alfred Kärcher SE & Co. KG

Winnenden

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernbilanz

AKTIVSEITE

	31.12.2022		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.486		17.529	
Sachanlagen	560.102		510.782	
Finanzanlagen	82.005		83.610	
		655.593		611.921
B. UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	748.009		638.945	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	469.151		450.047	
Wertpapiere	1.355		1.760	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	179.661		277.429	
		1.398.176		1.368.181
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		18.459		12.349
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		16.897		15.284
		2.089.125		2.007.735

PASSIVSEITE

	31.12.2022		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
Kapitalanteile der Kommanditisten	200.000		200.000	
Rücklagen	964.373		884.257	



	31.12.2022		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-48.619		-55.137	
Nicht beherrschende Anteile	2.093		2.381	
		1.117.847		1.031.501
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		200		200
C. RÜCKSTELLUNGEN		411.373		398.918
D. VERBINDLICHKEITEN		554.590		573.111
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.115		4.005
		2.089.125		2.007.735

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.064.798	3.023.562
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	52.243	56.271
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.823	5.804
Sonstige betriebliche Erträge	109.710	64.287
Materialaufwand	1.393.013	1.335.796
Personalaufwand	869.527	852.186
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	85.913	77.680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	709.178	641.825
Finanzergebnis	-34.160	2.306
Ergebnis vor Steuern	145.783	244.743
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.310	62.342
Ergebnis nach Steuern	97.473	182.401
Sonstige Steuern	9.226	9.370
Konzernjahresüberschuss	88.247	173.031
Davon nicht beherrschende Anteile		
a) am Gewinn	0	158
b) am Verlust	87	0



Konzernanhang

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

(1) Vorbemerkung

Die Alfred Kärcher SE & Co. KG hat ihren Sitz in Winnenden und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRA 260169).

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Der Konzernabschluss wird im deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden teilweise zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Alfred Kärcher SE & Co. KG, Winnenden sowie die Kärcher Global Services GmbH & Co. KG, Schwaikheim machen von der Befreiung des § 264b HGB Gebrauch. Des Weiteren machen die Kärcher Beteiligungs-GmbH, Winnenden, die Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Winnenden, die Kärcher Futuretech GmbH, Schwaikheim, die Kärcher Global Investments GmbH, Winnenden, die Kärcher Industrial Vacuuming GmbH, Waldstetten, die WOMA GmbH, Duisburg, die Zoi TechCon GmbH, Stuttgart und die Kärcher Financial Solutions GmbH, Winnenden, von der Befreiung der Offenlegung und, sofern eine Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts besteht, auch von der Befreiung dieser Pflicht nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch. Zudem wird die Kärcher Industrial Vacuuming GmbH von der Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses nach § 264 Abs. 3 HGB befreit.

(2) Konsolidierungskreis

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig in den Konzernabschluss miteinbezogenen Gesellschaften Kärcher LLP (Kasachstan), Kärcher EOOD (Bulgarien), Kärcher d.o.o. Beograd (Serbien), Interpool Personal GmbH (Deutschland) und Kaercher Cleaning Technology Suzhou Co. Ltd. (China) erfolgte rückwirkend zum Gründungs- bzw. Erwerbszeitpunkt, da verlässliche Informationen über historische Wertansätze vorlagen. Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig in den Konzernabschluss miteinbezogenen Kärcher Hire Limited (Großbritannien) erfolgte auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung, da keine verlässlichen Informationen über historische Wertansätze vorlagen.

Durch die erstmaligen Konsolidierungen im Geschäftsjahr hat sich die Zusammensetzung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen nicht wesentlich geändert.

In den Konzernabschluss nicht einbezogen wurden acht inländische und 36 ausländische Tochterunternehmen, da deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Jahresergebnisse und die Umsatzerlöse dieser Gesellschaften betragen einzeln und in Summe weniger als 5 % des Konzernergebnisses bzw. des Konzernumsatzes.

Auf die Equity-Bewertung der assoziierten Unternehmen wurde, da die Beteiligungen an den assoziierten Unternehmen - auch zusammengefasst - für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, verzichtet. Das Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen beträgt weniger als 2,5 % gemessen am Konzernjahresüberschuss.

(3) Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

(4) Konsolidierungsmethoden

Für alle Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 einbezogen wurden, wird die Kapitalkonsolidierung in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nach der Buchwertmethode fortgeführt. Hierbei erfolgte die Kapitalkonsolidierung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs. Auch bei der erstmaligen Einbeziehung eines Tochterunternehmens, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet wurde, werden die Wertansätze zum Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs zugrunde gelegt, sofern die hierzu erforderlichen Informationen vorliegen.

Für Tochterunternehmen, die nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen oder nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden, erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der vollständigen Neubewertungsmethode.

Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital werden als „Nicht beherrschende Anteile“ gezeigt.

Innerhalb des Konsolidierungskreises werden alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen eliminiert. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam verbucht.

(5) Bilanzierung- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind einheitlich nach den Konzern-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Alfred Kärcher SE & Co. KG aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände liegen im Wesentlichen bei 1 bis 5 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.



Der aus der Erstkonsolidierung der Kärcher Municipal GmbH in 2020 resultierende Firmenwert wird linear über 6 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer basiert insbesondere auf dem erwarteten Lebenszyklus der Produkte. Die übrigen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt dies pro rata temporis.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Gewährte Investitionszulagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten verrechnet.

Bestandteile der Herstellungskosten im Anlagevermögen sind die Material- und Fertigungskosten sowie die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Abnutzbare Vermögensgegenstände werden in der Regel nach der linearen Abschreibungsmethode planmäßig über deren voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig und dem Nutzungsverlauf der Vermögensgegenstände entsprechend, wird die Abschreibung teilweise auch degressiv mit Übergang auf die lineare Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauern von Sachanlagevermögen liegen bei Gebäuden und Bauten auf fremden Grundstücken zwischen 5 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen zwischen 2 und 10 Jahren und bei anderer Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 10 Jahren.

In diesem Geschäftsjahr wurden Vorführgeräte, deren Anschaffungskosten EUR 5.000 EUR übersteigen, im Anlagevermögen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über 5 Jahre.

Grundsätzlich wird nach der pro-rata-temporis-Regel abgeschrieben.

Die abnutzbaren beweglichen und selbstständig nutzungsfähigen Anlagegüter, deren Einzelanschaffungs- bzw. Herstellungskosten mehr als EUR 250,00 betragen, aber nicht EUR 1.000,00 übersteigen, werden bei inländischen Gesellschaften als geringwertige Anlagegüter angesehen und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Bei den ausländischen Gesellschaften gelten die landesspezifischen Wertgrenzen.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei unverzinslichen Darlehen wird der Barwert der Forderungen als Anschaffungskosten angesehen. Niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den niedrigeren Barwert abgeschrieben.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen, bei Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen. Entfallen die Gründe für die frühere Wertminderung, so wird der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beibehalten. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erfolgt dagegen eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen beziehungsweise - bei nur teilweiser Werterholung - auf den beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet. Bei Vorliegen eines Rohstoffpreis- oder eines Währungssicherungsvertrages wird bei der Ermittlung der Anschaffungskosten auf den Sicherungskurs bzw. Sicherungskurs abgestellt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich nach dem Verfahren des gewogenen Durchschnitts ermittelt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten werden unter Beachtung der handelsrechtlichen Wertuntergrenze ermittelt. Bestandteile der Herstellungskosten sind die Material- und Fertigungskosten sowie die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Sicherungsverträge berücksichtigt.

Soweit bei den Vorräten Bestandsrisiken vorliegen, die sich z. B. aus allgemeiner Veralterung, eingeschränkter Verwendbarkeit oder eingeschränkter Absatzfähigkeit ergeben können, werden angemessene Abschläge vorgenommen, um den niedrigeren beizulegenden Wert zu erreichen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie Anzahlungen auf Vorräte betreffen, offen vom Posten „Vorräte“ abgesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips und des Grundsatzes der Einzelbewertung höchstens mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko im Forderungsbestand wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden um die zu erwarteten Gutschriften für Kundenboni gekürzt. Forderungen aus Leasingverträgen werden mit dem Barwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden - sofern kein Währungssicherungsvertrag vorliegt - in den Einzelabschlüssen zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vorliegen eines Währungssicherungsvertrages wird dagegen grundsätzlich auf den Sicherungskurs abgestellt.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, soweit sie aus der Verrechnung sich insgesamt ergebender aktiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB mit sich insgesamt ergebenden passiven latenten Steuern gemäß § 274 HGB resultieren. Sich insgesamt gemäß § 274 HGB ergebende Steuerentlastungen werden nicht angesetzt. Bei der Bewertung der latenten Steuern werden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen.

Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Der Zeitwert ergibt sich im Wesentlichen aus den eigens aufgelegten Spezialfonds und wird aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden, gebildet.

Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich nach international anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik in der Regel nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) ermittelt. Sie sind mit ihrem Barwert angesetzt und umfassen alle ungewissen Verbindlichkeiten aus Pensionszusagen durch Konzernunternehmen. Sofern Pensionsverpflichtungen durch eine Rückdeckungsversicherung teilweise rückgedeckt sind, werden diese mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bewertet.



Im Inland wird als Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre angesetzt. Bei der Festlegung des Abzinsungssatzes wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu drei Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen. Die Zinssätze wurden zum 30. September 2022 festgestellt und bei unterstellt unverändertem Zinsniveau auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Bei einer angenommenen pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren lag der Abzinsung im Geschäftsjahr ein Zinssatz von 1,77 % p.a. zugrunde (Vorjahr: 1,87 % p.a.).

Rechnungsgrundlagen im Inland waren unverändert die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen wurden (soweit relevant) bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Den Berechnungen wurde vom Mutterunternehmen ein Gehaltstrend von 1 % p.a. über der Eckwertentwicklung, ein Rententrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 1,75% p.a.) und eine Fluktuationsrate von durchschnittlich 2,5 % p.a. zugrunde gelegt. Sofern die unternehmensspezifischen Gegebenheiten nicht abweichen, wurden diese Parameter auch von inländischen Tochterunternehmen bei der Ermittlung der Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigt.

Die von ausländischen Tochterunternehmen angewandten Bewertungsmethoden stimmen grundsätzlich mit den vom Mutterunternehmen angewandten Methoden überein. Bei den Bewertungsgrundlagen werden landesspezifische Sterbetafeln, Lohn-, Gehalts- und Rententrends sowie Fluktuationsraten berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt unter Beachtung von § 253 Abs. 2 HGB.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Der Barwert der übrigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ermittelt. Soweit für die zutreffendere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich, wird jedoch unter Berücksichtigung der landes- und währungsspezifischen Besonderheiten auch ein abweichender Abzinsungszinssatz verwendet.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, bei denen die Zurechnung des Leasinggegenstandes unter dem Gesichtspunkt des wirtschaftlichen Eigentums zum Leasingnehmer (Konzernunternehmen) erfolgte, werden zum Barwert passiviert. Ansonsten sind die Verbindlichkeiten - sofern kein Zinsanteil enthalten ist - zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden - sofern kein Währungssicherungskontrakt vorliegt - in den Einzelabschlüssen zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vorliegen eines Währungssicherungskontraktes wird dagegen grundsätzlich auf den Sicherungskurs abgestellt.

Bewertungseinheiten werden grundsätzlich in dem Umfang und für den Zeitraum gebildet, in dem die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen. Neben Vermögensgegenständen und Schulden werden dabei auch schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen berücksichtigt. Die Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Liegen die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht vor, werden unrealisierte Verluste infolge negativer Marktwerte der Sicherungsinstrumente durch die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Entsprechendes gilt bei festgestellten Ineffektivitäten.

Sofern die Voraussetzungen für eine Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten in den Einzelabschlüssen vorliegen, wird hiervon grundsätzlich Gebrauch gemacht. Entsprechendes gilt für die Konsolidierung von Drittschuldverhältnissen.

Der Wertansatz der Haftungsverhältnisse entspricht dem am Bilanzstichtag tatsächlich vorhandenen Haftungsvolumen.

Bezüglich der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden die Zugänge von Vermögensgegenständen und Schulden zum Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet, sofern diese nicht gesichert sind.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen in Euro erfolgt für die Posten der Bilanz, mit Ausnahme des Eigenkapitals, die Haftungsverhältnisse sowie für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der ausländischen Konzernunternehmen zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs umgerechnet. Vereinfacht wird dabei als Aufsetzpunkt der 1. Januar 2000 gewählt. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden einheitlich zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, welcher sich als arithmetisches Mittel der Tageskurse berechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus dieser Währungsumrechnung sowie andere Umrechnungsdifferenzen sind im Konzerneigenkapital enthalten.

Bei der Umrechnung nicht-monetärer Bilanzpositionen aufgrund von Hochinflation wurde die indexbasierte Methode angewandt. Auf eine Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

(1) Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.1.2022	Währungsdifferenzen	Veränderung Konsolidierungskreis
	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände			

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Veränderung Konsolidierungskreis EUR
	Stand 1.1.2022	Währungsdifferenzen		
	EUR	EUR		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.791	118		139
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.017	-140		472
Geleistete Anzahlungen	170	0		0
	106.978	-22		611
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	552.947	1.692		84
2. Technische Anlagen und Maschinen	555.457	1.303		720
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.247	554		11.763
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.780	-274		
	1.407.431	3.275		12.567
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.539	-24		-5.807
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.194	0		-3.248
3. Ausleihungen an Gesellschafter	0	0		0
4. Beteiligungen	32.116	-39		0
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2.175	0		0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens		0		0
7. Sonstige Ausleihungen	2.543	0		0
	90.568	-63		-9.055
Summe Anlagevermögen	1.604.977	3.190		4.123
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2022 EUR
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.256	3.943	170	88.531



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2022 EUR
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	3.007		13.342
Geleistete Anzahlungen	905	0	-170	905
	2.161	6.950	0	102.778
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.439	606	9.097	565.653
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.274	20.922	18.363	578.195
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.151	15.731	1.415	302.399
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	58.481	127	-28.875	62.985
	123.345	37.386	0	1.509.232
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.801	0		56.509
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	381	426		901
3. Ausleihungen an Gesellschafter	0	0		0
4. Beteiligungen	9.289	5.057		36.309
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	155	0		2.330
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0		1
7. Sonstige Ausleihungen	29	39	0	2.533
	22.655	5.522	0	98.583
Summe Anlagevermögen	148.161	49.858	0	1.710.593
Abschreibungen				
	Stand 1.1.2022 EUR	Währungsdifferenzen EUR		Veränderung Konsolidierungskreis EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	80.988	130		108
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.461	-140		



	Stand 1.1.2022 EUR	Abschreibungen		Veränderung Konsolidierungskreis EUR
			Währungsdifferenzen EUR	
Geleistete Anzahlungen			0	
	89.449		-10	108
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	221.402		-327	83
2. Technische Anlagen und Maschinen	481.956		1.025	588
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.291		259	6.330
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0	
	896.649		957	7.001
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.886		-255	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	82		2	
3. Ausleihungen an Gesellschafter			0	
4. Beteiligungen	990		0	
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis			0	0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens			0	0
7. Sonstige Ausleihungen	0		0	0
	6.958		-253	0
Summe Anlagevermögen	993.056		694	7.109
		Abschreibungen		
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung des Geschäftsjahres EUR	Stand 31.12.2022 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.111	3.937	0	81.400
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.578	3.007	0	7.892
Geleistete Anzahlungen		0	0	0
	6.689	6.944	0	89.292
Sachanlagen				



	Zugänge EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2022 EUR
		Abgänge EUR	Zuschreibung des Geschäftsjahres EUR	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.048	601	-114	237.491
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.843	20.573	0	497.839
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.333	13.413	0	213.800
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0
	79.224	34.587	-114	949.130
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.704	0	-208	12.127
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	-36	48
3. Ausleihungen an Gesellschafter		0	0	0
4. Beteiligungen	3.853	0	-440	4.403
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis		0	0	0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	0	0
7. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	10.557	0	-684	16.578
Summe Anlagevermögen	96.470	41.531	-798	1.055.000
		Buchwert		Buchwert
		Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021
		EUR		EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.131		9.803
2. Geschäfts- oder Firmenwert		5.450		7.556
Geleistete Anzahlungen		905		170
		13.486		17.529
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		328.162		331.545

	Buchwert Stand 31.12.2022 EUR	Buchwert Stand 31.12.2021 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.356	73.501
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.599	71.956
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.985	33.780
	560.102	510.782
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.382	43.653
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	853	4.112
3. Ausleihungen an Gesellschafter	0	0
4. Beteiligungen	31.906	31.126
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2.330	2.175
6. Wertpapiere des Anlagevermögens		1
7. Sonstige Ausleihungen	2.533	2.543
	82.005	83.610
Summe Anlagevermögen	655.593	611.921

Die Posten des Anlage spiegels aus den Bilanzen der Auslandsgesellschaften sind - mit Ausnahme der Vortragswerte - welche zum Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2021 bewertet wurden, und der Abschreibungen des Geschäftsjahres, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen zum Bilanzstichtag sind in der Spalte Währungsdifferenzen enthalten.

Die Spalte Veränderung des Konsolidierungskreises umfasst das Anlagevermögen der erstmalig einbezogenen Gesellschaften Kärcher LLP (Kasachstan), Kärcher Hire Limited (Großbritannien), Kärcher EOOD (Bulgarien), Kärcher d.o.o. Beograd (Serbien), Interpool Personal GmbH (Deutschland) und Kaercher Cleaning Technology Suzhou Co. Ltd. (China) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Aus Vereinfachungsgründen werden als Anschaffungskosten und Abschreibungen die historischen Werte weitergeführt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 01.01.2022		Anschaffungskosten		Stand 31.12.2022	
TEUR		Zugänge	Abgänge	TEUR	
TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	
10.404		472	0	10.876	
Anschaffungskosten		Abschreibungen		Buchwert	
Stand 01.01.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
10.404	3.468	2.206	0	5.674	5.202

(2) Vorräte

	31.12.2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	276.343	216.782
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	84.529	68.327
Fertige Erzeugnisse und Waren	385.968	353.583
Geleistete Anzahlungen	9.318	5.245
	756.158	643.937
Abzüglich:		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.149	4.992
Insgesamt	748.009	638.945

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022		Vorjahr	
	gesamt	davon Restlaufzeit von mehr	gesamt	davon Restlaufzeit von mehr
		als einem Jahr		als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	391.522	22.751	367.958	21.884
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.832	0	8.420	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	697	0	717	0
Sonstige Vermögensgegenstände	62.100	1.473	72.952	1.350
Insgesamt	469.151	24.224	450.047	23.234

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,0 Mio.) unter anderem auch Forderungen aus dem Finanzverrechnungsverkehr in Höhe von EUR 12,4 Mio. (Vorjahr: EUR 4,6 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) enthalten.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

(4) Aktive latente Steuern

Der ausgewiesene Betrag resultiert aus der Verrechnung der per Saldo aktiven latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen mit sich in den einzelnen Abschlüssen insgesamt ergebenden passiven latenten Steuern. Aktive latente Steuern werden in den Einzelabschlüssen nicht angesetzt.

Steuerentlastungen gemäß § 274 HGB resultieren hauptsächlich aus temporären Bewertungs- unterschieden im Bereich der Pensions- und Jubiläumsrückstellungen, der sonstigen Rückstellungen, der sonstigen Vermögensgegenständen sowie aus steuerlich nicht anerkannten Wertberichtigungen im Vorrats- und Anlagevermögen sowie bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Soweit relevant, werden steuerliche Verlustvorträge entsprechend § 274 HGB berücksichtigt.

Passive latente Steuern gemäß § 274 HGB basieren im Wesentlichen auf steuerlichen Mehrabschreibungen.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit unternehmensindividuellen Steuersätzen. Bei den inländischen Konzernunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft wird die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,825 % der Ermittlung der latenten Steuern zugrunde gelegt. Die relevanten Gewerbesteuersätze bei den inländischen Konzernunternehmen liegen zwischen 12,71 % und 14,65 %. Die für die ausländischen Tochterunternehmen geltenden Steuersätze bewegen sich zwischen 8,99 % und 30,04 %. Auf die Steuerüberleitungsrechnung nach DRS 18.67 wird verzichtet.

(5) Eigenkapital

Die Position eingezahltes Kapital beinhaltet die Einlage der Kommanditisten in Höhe von TEUR 200.000 (Vorjahr: TEUR 200.000). Im Berichtsjahr wurden aus dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens TEUR 2.531 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung nach § 308 a HGB im Geschäftsjahr 2022 sowie die im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung entstandenen währungskursbedingte Differenzen sind in Höhe von insgesamt TEUR 6.472 im Konzerneigenkapital enthalten. Im Vorjahr betragen die Währungseinflüsse auf das Eigenkapital TEUR 11.564.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzerneigenkapitalspiegel verwiesen.

(6) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der in diesem Posten ausgewiesene Betrag wird analog der Fortschreibung der aufgedeckten stillen Reserven und Lasten aufgelöst.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat sich wie folgt entwickelt:

		Bruttobetrag			
Stand 01.01.2022		Zugänge		Abgänge	Stand 31.12.2022
TEUR		TEUR		TEUR	TEUR
200		0		0	200
Bruttobetrag		erfolgswirksame Verrechnungen			
Stand 01.01.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge		Abgänge	Stand 31.12.2022
TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
200	0	0		0	0

(7) Rückstellungen

	31.12.2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	110.525	66.006
Steuerrückstellungen	14.593	33.083
Sonstige Rückstellungen	286.255	299.829
Insgesamt	411.373	398.918

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 251.898 (Vorjahr TEUR 224.192) wurde mit dem Deckungsvermögen zum 31. Dezember 2022 in Höhe TEUR 141.373 (Vorjahr: TEUR 158.186) verrechnet. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen TEUR 153.145 (Vorjahr: TEUR 152.222).

Das verrechnete Deckungsvermögen basiert auf vertraglichen Regelungen, die bedingen, dass es nur zur Erfüllung der verrechneten Schulden verwertet werden darf.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 110.525 (Vorjahr: TEUR 66.006) wurden auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ermittelt. Auf Basis des bis 2015 zugrunde zu legenden 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes hätte sich eine um TEUR 15.744 (Vorjahr: TEUR 22.111) höhere Rückstellung ergeben.

Der Erfüllungsbetrag der sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 304.023 (Vorjahr TEUR 316.368) wurde mit dem Deckungsvermögen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 17.768 (Vorjahr: TEUR 16.539) verrechnet. Wert des Geschäftsjahres und der Vorjahreswert entsprechen im Wesentlichen den Anschaffungskosten.

Das verrechnete Deckungsvermögen basiert größtenteils auf vertraglichen und gesetzlichen Regelungen, die bedingen, dass es nur zur Erfüllung der verrechneten Schulden verwertet werden darf.

(8) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Verträgen, bei denen die Zurechnung des Vermögensgegenstandes zum wirtschaftlichen Eigentümer (Konzernunternehmen) erfolgte, bestehen in Höhe von TEUR 1.774 (Vorjahr: TEUR 3.150). Hier sind fremde Dritte rechtlicher Eigentümer.

Abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten (bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurden keine Sicherheiten gestellt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) auch Verbindlichkeiten aus dem Finanzverrechnungsverkehr in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sind in Höhe von TEUR 280.272 (Vorjahr: TEUR 282.703) in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

	Insgesamt	davon Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.626	3.181	2.445	0
	5.518	2.159	3.359	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.914	185.875	11	28
	194.208	194.180	0	28
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.011	3.011	0	0
	2.553	2.553	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	360.039	104.596	255.443	0
	370.832	115.364	255.468	0
Insgesamt	554.590	296.663	257.899	28
	573.111	314.256	258.827	28
		davon aus Steuern	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	
		TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	
		0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	0	
		0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	0	
		0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	
		0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten		31.924	9.324	



	davon aus Steuern	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
	TEUR	TEUR
Insgesamt	39.109	9.727
	31.924	9.324
	39.109	9.727

Bei den kursiv geschriebenen Zahlen handelt es sich um die Vorjahreswerte.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(1) Umsatzerlöse**

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach Regionen:		
Europa	2.043.011	2.096.506
Amerika	502.086	413.459
Asien, Pazifik, Afrika	519.701	513.597
	3.064.798	3.023.562
Aufgliederung nach Geschäftseinheiten:		
Consumer Products	1.361.346	1.496.693
Professional	1.150.453	1.033.461
Special Businesses	243.066	224.983
Aftermarket	211.072	178.577
Detergents	69.729	69.355
Sonstiges	29.132	20.493
	3.064.798	3.023.562

(2) Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten enthalten sind u. a. Erträge aus der Währungsumrechnung, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberechtigungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten auch einen außergewöhnlichen Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 11,0 Mio. sowie aus der Realisierung von Währungssicherungen in Höhe von EUR 13,4 Mio.

Im Posten "sonstige betriebliche Erträge" sind Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind (periodenfremde Erträge), wie folgt erhalten:

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.123	13.890
Buchgewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenstände des Sach- und Finanzanlagenvermögen	12.222	2.104

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	673	2.139
Sonstige periodenfremde Erträge	2.060	3.761
Insgesamt	25.078	21.894

Die Erträge aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 69.664 (Vorjahr: TEUR 28.145).

(3) Materialaufwand

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.329.064	1.277.843
Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.949	57.953
Insgesamt	1.393.013	1.335.796

(4) Personalaufwand

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	711.251	688.824
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	158.276	163.362
davon für Altersversorgung	(30.907)	(42.737)
Insgesamt	869.527	852.186

Die Aufwendungen für Altersversorgung umfassen auch die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungzinssatzes in Höhe von TEUR 4.148 (Vorjahr: TEUR 16.307).

(5) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr sind in diesem Posten Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 2.206 (Vorjahr: TEUR 1.734) enthalten.

In den Abschreibungen sind TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 972) außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet u. a. Verwaltungs- und Vertriebskosten, Aufwendungen für Instandhaltung, Mieten sowie Wertberichtigungen zu Forderungen. Außerdem werden hierunter Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und für Personalleasing ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 51.052 (Vorjahr: TEUR 20.656).

(7) Finanzergebnis

	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	1.901	800
davon aus verbundenen Unternehmen:	(1.689)	(800)



	2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3	2
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	207	209
davon aus verbundenen Unternehmen:	(14)	(31)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.727	8.358
davon aus verbundenen Unternehmen:	(137)	(111)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.557	4.550
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	69	74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.373	2.439
davon an verbundene Unternehmen:	(13)	(9)
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	(4.236)	(0)
Insgesamt	-34.160	2.306

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 19.133 und Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 4.236 in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten. Im Vorjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 5.667 mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 4.389 verrechnet und in der Position Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen ausschließlich außerplanmäßige Abschreibungen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 124) Aufwendungen enthalten, die Vorjahre betreffen.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält einen Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.586 (Vorjahr: TEUR 321 aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern).

D. SONSTIGE ANGABEN

(1) Haftungsverhältnisse

	31.12.2022	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	1.107	2.090
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	605	1.338
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1.374	935
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)	(0)

Aufgrund der bisherigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhalten wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

(2) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2022		
	gesamt	davon Ausgaben	
		im Folgejahr	nach 5 Jahren
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen u. Ä.	238.339	96.186	20.822
Verpflichtungen für Altersvorsorge	2.596	649	0
Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben	55.591	53.069	0
Insgesamt	296.526	149.904	20.822
	Vorjahr		
	gesamt	davon Ausgaben	
		im Folgejahr	nach 5 Jahren
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen u. Ä.	172.897	82.774	11.958
Verpflichtungen für Altersvorsorge	618	618	0
Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben	58.927	58.927	0
Insgesamt	232.442	142.319	11.958

(3) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Kategorien	31.12.2022 Nominalwerte		Vorjahr Nominalwerte	
	TEUR		TEUR	
Währungssicherungskontrakte	320.747		267.598	

Kategorien / Bilanzposten	31.12.2022		Vorjahr	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Währungssicherungskontrakte				
Sonstige Vermögensgegenstände	0	19.129	0	24.710
Sonstige Rückstellungen	0	-2.484	0	-2.138

Die Währungssicherungskontrakte umfassen Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Cross Currency Swaps mit einem Sicherungszeitraum von bis zu 4,5 Jahren. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte und der Währungsswaps werden auf der Basis aktueller Kassakurse sowie der Terminauf- bzw. -abschläge ermittelt. Die Marktwerte der Cross Currency Swaps wurden von den Kreditinstituten ermittelt, mit denen die Cross Currency Swaps abgeschlossen wurden.

Bei den Rohstoffpreissicherungskontrakten handelte es sich um Commodity Swaps mit einem Sicherungszeitraum von einem Jahr, deren Marktpreise auf Basis aktueller Cash-Preise sowie der Terminauf- („Contango“) bzw. -abschläge („Backwardation“) bestimmt wurden. Zum Bilanzstichtag 2022 gab es keine Rohstoffpreissicherungskontrakte.

Neben den vorstehend beschriebenen Währungssicherungskontrakten gibt es Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte. Das Volumen, die Laufzeit und teilweise auch der Laufzeitbeginn der Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte hängen von der Kursentwicklung sowie von weiteren vertraglich vereinbarten Bedingungen ab. Das Gesamtvolumen aller Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte beträgt maximal EUR 300 Mio. (Vorjahr: maximal EUR 612,6 Mio.). Alle Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte

haben einen Sicherungszeitraum bis zu maximal 3 Jahre. Die Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte weisen am 31. Dezember 2022 sowohl positive als auch negative Marktwerte aus. In Summe belaufen sich die positiven Marktwerte auf EUR 0,04 Mio. (Vorjahr: EUR 18,1 Mio.) und die negativen Marktwerte auf EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 6,5 Mio.). Die Marktwerte wurden von den Kreditinstituten ermittelt, mit denen die Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte abgeschlossen wurden.

Am Bilanzstichtag sind neben den Target Profit Forward- Devisentermingeschäften sämtliche Währungssicherungskontrakte Gegenstand von Bewertungseinheiten. Lediglich Währungssicherungskontrakte in Höhe von EUR 0,95 Mio. (Vorjahr: EUR 7,7 Mio.) sind nicht Gegenstand von Bewertungseinheiten.

Die Währungssicherungskontrakte einschließlich der Target Profit Forward- Devisentermingeschäfte dienen vor allem der Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Warengeschäften und der daraus resultierenden Zahlungsströme im Konzern. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Transaktionen in US Dollar, japanischen Yen, chinesischen Renminbi und Schweizer Franken. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden die erwarteten Zahlungsströme und die designierten Währungssicherungskontrakte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei den Verbindlichkeiten belaufen sich die abgesicherten Risiken auf insgesamt TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 259).

Das Preisänderungsrisiko von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Material- und Rohstoffkäufen wird für ausgewählte Metalle durch Rohstoffpreissicherungskontrakte abgesichert. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden gleichartige Grundgeschäfte und Rohstoffpreissicherungskontrakte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag gab es keine Rohstoffpreissicherungskontrakte.

Die wesentlichen Bedingungen und Parameter von in Bewertungseinheiten zusammengefassten Grund- und Sicherungsgeschäften stimmen sowohl bei den Währungssicherungs- als auch bei den Rohstoffpreissicherungskontrakten überein. Dies und die Festlegung von Sicherungsquoten, die das geplante Transaktionsvolumen unterschreiten und in der Regel mit zunehmendem Zeithorizont abnehmen, gewährleisten, dass sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme ausgleichen.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wird sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch über deren Dauer an jedem folgenden Bilanzstichtag retrospektiv und prospektiv gemessen und im Rahmen des Kärcher-Risikomanagementsystems überwacht. Die Effektivitätsmessung erfolgt in der Regel durch den Vergleich der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft.

(4) Konzernabschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 131.

(5) Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr sind durchschnittlich (im Durchschnitt der Quartalsendstände) 13.999 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt gewesen. Davon entfallen 10.069 Mitarbeiter auf die Region Europa, 1.567 Mitarbeiter auf die Region Amerika und 2.363 Mitarbeiter auf die Region Asien, Pazifik, Afrika.

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
a) Tochterunternehmen	
Konsolidierte Tochterunternehmen	
Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Holder Rental & Sales GmbH, Reutlingen, Deutschland	100,00
interpool Personal GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
Kärcher 1. Allgemeine Beteiligungs-GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Beteiligungs-GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Financial Solutions GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Futuretech GmbH, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Global Investments GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Global Services GmbH & Co. KG, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Global Services Verwaltungs-GmbH, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Municipal GmbH, Reutlingen, Deutschland	100,00
Kärcher New Venture GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Industrial Vacuuming GmbH, Waldstetten, Deutschland	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
WOMA GmbH, Duisburg, Deutschland	100,00
Zoi TechCon GmbH, Stuttgart, Deutschland	100,00
Kärcher N.V., Antwerpen (Wilrijk), Belgien	100,00
Kärcher EOOD, Sofia, Bulgarien	100,00
Kärcher A/S, Rødovre, Dänemark	100,00
Kärcher OÜ, Tallinn, Estland	100,00
Kärcher OY, Nurmijärvi, Finnland	100,00
Kärcher S.A.S., Bonneuil-sur-Marne, Frankreich	100,00
KARCHER CLEANING SYSTEMS COMMERCIAL S. A., Metamorphosis, Griechenland	100,00
Kärcher Hire (ehem. Clean Sweep) Limited, Manchester, Großbritannien	100,00
Kärcher (U.K.) Ltd., Banbury, Großbritannien	100,00
Kärcher Limited, Dublin, Irland	100,00
CEM S.p.A., Quistello, Italien	100,00
COV s.r.L, Volpiano, Italien	100,00
Kärcher Floor Care S.R.L., Correggio, Italien	100,00
Kärcher S.p.A., Rho (MI), Italien	100,00
Leuco S.p.A., Reggio Emilia, Italien	100,00
Kärcher d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,00
„Kärcher“ SIA, Riga, Lettland	100,00
UAB "Kärcher", Vilnius, Litauen	100,00
Kärcher B.V., Made, Niederlande	100,00
Kärcher AS, Oslo, Norwegen	100,00
Alfred Kärcher GmbH, Wien, Österreich	100,00
Kärcher Sp. zo.o., Krakau, Polen	100,00
CER Cleaning Equipment S.R.L., Curtea de Arges, Rumänien	100,00
KARCHER ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
Kärcher Holding Rus LLC, Moskau, Russische Föderation	100,00
Kärcher Ltd., Moskau, Russische Föderation	100,00
Kärcher AB, Hisings-Kärä, Schweden	100,00
Kärcher Belos AB, Tranås, Schweden	100,00
Kärcher AG, Dällikon, Schweiz	100,00
KARCHER d.o.o. Beograd, Belgrade, Serbien	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
KÄRCHER Slovakia, s.r.o., Nitra, Slowakei	100,00
Kärcher trgovina, d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,00
Kärcher S.A., Madrid, Spanien	,100,00
Kärcher spot, s r.o., Ricany, Tschechische Republik	100,00
Kärcher Servis Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	100,00
TOV Kärcher, Kiev, Ukraine	100,00
Kärcher Hungaria KFT, Budapest, Ungarn	100,00
KARCHER S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
Kärcher Indústria e Comércio Ltda., Vinhedo, Brasilien	100,00
KÄRCHER CHILE SpA , Santiago, Chile	100,00
Kärcher Canada Inc., Moncton, New Brunswick, Kanada	100,00
Kärcher Municipal North America Inc., Embrun, Kanada	100,00
KÄRCHER S.A.S., Bogota, Kolumbien	100,00
Kärcher México, S.A. de C.V., Naucalpan de Juárez, Mexiko	100,00
Kärcher North America de México, S. de R.L. de C.V., Nuevo Leon, Monterrey, Mexiko	100,00
KAERCHER PERÚ S.A., Lima, Peru	100,00
Alfred Kärcher Holdings, Inc., Denver, CO, USA	100,00
Kärcher Municipal North America Corp., Wilmington, DE, USA	100,00
Kärcher North America, Inc., Denver, CO, USA	100,00
Kärcher Pty Ltd, Scoresby, Australien	100,00
Kärcher Cleaning Systems Private Limited, Neu Delhi, Indien	100,00
PT KARCHER, Tangerang, Indonesien	100,00
Kärcher (Japan) Co., Ltd., Yokohama, Japan	100,00
Kärcher LLP, Almaty, Kasachstan	100,00
Kärcher Cleaning Systems Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
KARCHER LIMITED, Auckland, Neuseeland	100,00
Kärcher Korea Co., Ltd., Seoul, Republik Korea	100,00
Kärcher Singapore Private Limited, Singapur, Singapur	100,00
Kärcher South Asia Private Limited, Singapur, Singapur	100,00
KARCHER (PTY) LTD, Germiston, Südafrika	100,00
Kärcher Limited, New Taipei City, Taiwan	100,00
Kärcher Southeast Asia Limited, Bangkok, Thailand	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
Kärcher FZE, Jebel Ali Free Zone, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Kaercher Trading (China) Co., Ltd., Changshu, Volksrepublik China	100,00
Kärcher (Shanghai) Cleaning Systems Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,00
Kärcher Cleaning Technology (Changshu) Co., Ltd., Changshu, Volksrepublik China	100,00
Kaercher Cleaning Technology (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, Volksrepublik China	100,00
Kärcher Investment (China) Co., Ltd., Changshu, Volksrepublik China	100,00
Kärcher Limited, Hong Kong, Volksrepublik China	100,00
Kärcher Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking, Volksrepublik China	100,00
Shanghai WOMA-Dalong Super High Pressure Equipment Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	51,00
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	
cleanerworld GmbH, Königheim, Deutschland	100,00
Holder Services GmbH, Reutlingen, Deutschland	100,00
HuH GmbH i.L., Winnenden, Deutschland	100,00
SOILKIND (ehem. KALEA) GMBH, Stuttgart, Deutschland	100,00
Kärcher Futuretech Services GmbH, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Used Equipment GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
LOUP GMBH, Stuttgart, Deutschland	51,00
SoniQ Services GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
Kärcher LLC, Tbilisi, Georgien	100,00
Kärcher Technology Latvia (ehem. GEOR) SIA, Jelgava, Lettland	100,00
Î.M. "KARCHER" S.R.L., Chisinau, Moldau	90,00
Van der Reest Machines B.V., WT Urk, Niederlande	100,00
ZOIDEESTUGARDA, UNIPESOAL LDAab, Lissabon, Portugal	100,00
1000 Kärcher, Minsk, Republik Belarus	100,00
Kärcher Technology Rus LLC, Moskau, Russische Föderation	100,00
ZOI RU LLC, Moskau, Russische Föderation	100,00
AB Mek & Maskin Markvårdsmaskiner, Vimmerby, Schweden	100,00
ZOILPA S.L., Las Palmas de Gran Canaria, Spanien	100,00
ZOI BCN S.L., Barcelona, Spanien	100,00
Kärcher Bolivia S.R.L., Santa Cruz, Bolivien	100,00
Hidropoli Equipamentos Ltda. i.L., Diadema, Brasilien	¹⁾ 77,00
KÄRCHER, S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
Kärcher Ecuador S.A., Guayaquil, Ecuador	100,00
Zoi Interpool, S. de R.L. de C.V Mexico, Naucalpan de Juárez, Mexiko	100,00
KarcherS.A., Obarrio, Panama	100,00
Karcher Egypt Distribution LLC, Cairo, Ägypten	100,00
Karcher LLC, Yerevan, Armenien	100,00
Karcher LLC, Baku, Aserbaidshan	100,00
Karcher Co., Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100,00
Karcher L.L.C., Doha, Katar	100,00
Karcher Limited, Nairobi, Kenia	100,00
Kärcher Maroc SARL AU, Casablanca, Marokko	100,00
Karcher Cleaning Equipment SPC, Muskat, Oman	100,00
KARCHER NIGERIA LIMITED, Lagos, Nigeria	100,00
Karcher Inc., Paranaque City, Philippinen	100,00
Kärcher S.A.R.L., Tunis, Republik Tunesien	100,00
Kaercher Saudi Arabia for Equipment Maintenance LLC, Jeddah, Saudi-Arabien	100,00
WOMA SOUTH AFRICA (PTY) LTD, New Germany, Südafrika	100,00
Karcher Retail Co., Ltd., Bangkok, Thailand	49,00 ²⁾
Karcher Store Middle East Electrical Trading LLC, Umm Ramool, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	²⁾ 49,00
KARCHER CO., LTD, Ho Chi Minh City, Vietnam	100,00
ZOI SGN COMPANY LIMITED, Ho Chi Minh City, Vietnam	100,00
Livtech Air Purification Equipment Shanghai Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,00
Ningbo Huaxun Clean Machinery Co., Ltd., Ningbo, Volksrepublik China	51,00

¹⁾ Die Hidropoli Equipamentos Ltda., Diadema, Brasilien befindet sich seit 24. November 2011 in Selbst-Liquidation und wird nach § 296 Absatz 1 Nr. 1 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

²⁾ Bei diesen Gesellschaften handelt es sich um Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Absatz 2 Nr. 2 HGB.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
b) Assoziierte, nicht at equity bewertete Unternehmen	
Wairify GmbH, Berlin, Deutschland	33,00
Mysoda Oy, Helsinki, Finnland	25,10
Camp Supply International AS, Brevik, Norwegen	34,00
WOMA Australia PTY Ltd., Henderson, Australien	30,00
Arma Products India Private Limited, Coimbatore, Indien	40,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
Guwei Cleaning Technology (Nantong) Co., Ltd., Nantong, Volksrepublik China	40,00

Beteiligungen im Sinne des § 271 Absatz 1 HGB, an denen Kärcher weniger als 15% der Anteile hält, sind - auch zusammengefasst - von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Beteiligungen für den Konzern wird auf eine Nennung dieser im Anteilsbesitz verzichtet.

Winnenden, den 13. März 2023

Kärcher SE

handelnd als Komplementärin

Der Vorstand

Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands

Christian May, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Dieter Grajer

Michael Häusermann

Stefan Patzke

Konzernkapitalflussrechnung

			2022
			TEUR
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile)	88.247
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	95.672
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	8.639
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.057
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-123.020
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.821
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-942
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	25.439
9.	-	Sonstige Beteiligungserträge	-1.835



			2022
			TEUR
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-24.423
11.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	48.310
12.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	13.400
13.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-73.912
14.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	42.810
15.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-132.049
16.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	621
17.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-337
18.	-	Gezahlte Zinsen	-4.758
19.	-	Gezahlte Gewinnanteile an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-11.619
20.	-	Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-155
21.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16 bis 20)	-16.248
22.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 15, 21)	-105.486
23.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.703
24.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.085
25.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	277.177
		- davon jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören TEUR -253 -	
26.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 22 bis 25)	178.479
		- davon jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören TEUR -1.181 -	

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde unter Anwendung des DRS 21 aufgestellt. Auf die Angabe der Vergleichszahlen der Vorperiode wurde in Einklang mit DRS 21 verzichtet.

(a) Definition und Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 178.479 (Vorjahr: TEUR 277.177) enthält die im Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ enthaltenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 179.660 (Vorjahr: TEUR 277.429). Von den liquiden Mitteln abgesetzt sind in Höhe von TEUR 1.181 (Vorjahr: TEUR 252) jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören und im Verbindlichkeitspiegel im Konzernanhang in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr enthalten sind.



Ausgehend von der Zusammensetzung und den Bestandteilen des Finanzmittelfonds ergibt sich folgende rechnerische Überleitung zu den entsprechenden Bilanzposten am Anfang und am Ende der Periode:

	31.12.2022		01.01.2022	
	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestandteile des Finanzmittelfonds	179.660	1.181	277.429	252
Zuzüglich:				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die nicht in den Finanzmittelfonds einzubeziehen sind	0	4.445	0	5.266
Wert lt. Konzernbilanz	179.660	5.626	277.429	5.518

(b) Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen

Der Finanzmittelfonds enthält keine wesentlichen Bestände, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Rücklagen	
	Kapitalanteile der Kommanditisten		Kapitalrücklage	
	TEUR		TEUR	
Stand 31.12.2021 / 01.01.2022	200.000		210.000	
Änderungen des Konsolidierungskreises				
Konzernjahresüberschuss	10.124			
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	-10.124			
Ausschüttungen				
Währungsdifferenz				
Stand 31.12.2022	200.000		210.000	

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe
	Rücklagen			
	Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag	Gewinnrücklagen	Summe	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2021 / 01.01.2022	187.421	486.836	674.257	884.257
Änderungen des Konsolidierungskreises		1.906	1.906	1.906



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
Rücklagen				
	Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag	Gewinnrücklagen	Summe	Summe
	TEUR	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe	
		TEUR	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	2.531	75.679	78.210	78.210
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten				
Ausschüttungen				
Währungsdifferenz				
Stand 31.12.2022	189.952	564.421	754.373	964.373
Eigenkapital des Mutterunternehmens				
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
		TEUR		Summe
				TEUR
Stand 31.12.2021 / 01.01.2022		-55.137		1.029.120
Änderungen des Konsolidierungskreises				1.906
Konzernjahresüberschuss				88.334
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten				-10.124
Ausschüttungen				0
Währungsdifferenz		6.518		6.518
Stand 31.12.2022		-48.619		1.115.754
Nicht beherrschende Anteile				
		TEUR		Konzerneigenkapital
				TEUR
Stand 31.12.2021 / 01.01.2022		2.381		1.031.501
Änderungen des Konsolidierungskreises				1.906
Konzernjahresüberschuss		-87		88.247
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten				-10.124
Ausschüttungen		-155		-155
Währungsdifferenz		-46		6.472
Stand 31.12.2022		2.093		1.117.847



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

I. Grundlagen des Konzerns

Die Unternehmensgruppe Kärcher

Die Alfred Kärcher SE & Co. KG mit Sitz im schwäbischen Winnenden kann als Familienunternehmen inzwischen auf eine 87-jährige Geschichte zurückblicken. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Geräten, Maschinen und Anlagen aller Art, insbesondere aus dem Bereich der Reinigungstechnik. Als Hersteller von Reinigungssystemen und als Pionier der Hochdruckreinigung deckt Kärcher weltweit den Grundbedarf für die Reinigung von Transportmitteln, Gebäuden und Flächen sowie die Reinigung und Förderung von Flüssigkeiten. Mit Hoch- und Höchstdruckreinigern, Saugern und Dampfreinigern, Kehr- und Scheuersaugmaschinen, Kfz-Waschanlagen, Reinigungsmitteln, Trockeneis-Strahlergeräten, Trink- und Abwasseraufbereitungsanlagen, Wasserspendern, Luftreinigern sowie Pumpen- und Bewässerungssystemen für Haus und Garten bietet Kärcher innovative Problemlösungen für private, gewerbliche, industrielle und kommunale Anwender an. Sie umfassen aufeinander abgestimmte Produkte und Zubehör sowie Beratung und zahlreiche digitale Anwendungen. Mit der im Vorjahr gegründeten Kärcher Financial Solutions GmbH baut Kärcher das Finanzierungsgeschäft weiter aus.

Die wichtigsten externen Einflussfaktoren für das Geschäft des Konzerns sind die konjunkturelle Lage, die Entwicklung der Fremdwährungen, die Intensität des Wettbewerbs, gestiegene Material- und Frachtkosten, gestiegene Energiepreise, die in vielen Ländern gestiegene Inflation, verlässliche Lieferketten sowie der Krieg in der Ukraine.

Die Unternehmensgruppe Kärcher ist als klassischer Stammhauskonzern geführt, mit der Alfred Kärcher SE & Co. KG, dem weitaus größten Produktionsunternehmen in der Gruppe. Die Tochtergesellschaften werden überwiegend in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft geführt. Zur Unternehmensgruppe gehören neben 30 Unternehmen in Deutschland 118 weitere Unternehmen in Europa, Amerika, Asien, Australien/Neuseeland und Afrika.

Bei der Kärcher SE, der Komplementärin der Konzernspitze, ist ein Aufsichtsrat eingerichtet. Ihm berichtet der Vorstand regelmäßig. Er entscheidet über zustimmungspflichtige Handlungen im Konzern.

Forschung und Entwicklung

Als Weltmarktführer unter den Komplettanbietern für Reinigungstechnik ist Kärcher eine der treibenden Kräfte für den technologischen Fortschritt der Branche. Mehr als 1.000 Ingenieure und Techniker arbeiten unter Einsatz modernster Technologien in Konstruktion, Entwicklung, Design und Erprobung in den Kärcher Entwicklungszentren.

Innovationen sind ein wesentlicher Wachstumsfaktor bei Kärcher und seit der Unternehmensgründung 1935 wesentlicher Bestandteil der Firmenkultur: Etwa 90 Prozent aller Produkte sind 5 Jahre alt oder jünger. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche neue Produkte entwickelt und in den Markt eingeführt. Mit 50 Neuanmeldungen hält Kärcher jetzt insgesamt 678 registrierte Patente. Kärcher-Produkte wurden auch 2022 weltweit in den Bereichen Produktdesign, Marke, Nachhaltigkeit sowie Technik und Innovation ausgezeichnet.

Hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung gewährleisten, dass die Innovationskraft der Unternehmensgruppe auch zukünftig erhalten bleibt. Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegen sich in 2022 mit EUR 139,9 Mio. (Vorjahr: EUR 132,2 Mio.) über dem Vorjahresniveau; dies entspricht 4,6 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,4 %).

Beschaffung, Produktion, Logistik, Qualität und Vertrieb

Das Konzept zur Qualität und Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2022 weiter erfolgreich umgesetzt. Die durchgeführten Qualitätsmessungen der wesentlichen Kennzahlen in diesem Bereich zeigen sich weiterhin positiv. Insbesondere die Anzahl der Gewährleistungsfälle ist in 2022 gegenüber Vorjahr deutlich gesunken. Im Jahr 2022 wurde Kärcher mit dem Nachhaltigkeitspreis der Stiftung ausgezeichnet. Zudem wurden die Bemühungen hinsichtlich Nachhaltigkeit mit dem Sustainability Hero Award der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) bestätigt.

Das Jahr 2022 war geprägt durch zahlreiche Unsicherheiten. Die hohe Volatilität von Energiekosten, Rohstoffpreisen, Kosten für Fracht und Zoll, Währungen und Lieferengpässe konnten gemeistert werden. Die Komplexität in der Beschaffung durch globale Lieferketten erforderten ein hohes Maß an Transparenz und schneller Reaktionsfähigkeit. Dies wurde ermöglicht durch eine global vernetzte Organisation, eine enge Kollaboration mit Lieferanten und neue digitale Lösungen.

Die Unternehmensgruppe Kärcher hat Produktionsstätten in Deutschland, Italien, Rumänien, Brasilien, USA, Mexiko, Lettland, Indien und China. Die weltweite Optimierung der Wertschöpfungskette wurde durch die Fortführung der Neuausrichtung von Produktionskapazitäten innerhalb des Konzerns im Geschäftsjahr weiter vorangetrieben.

Trotz weiterhin angespannter Lieferketten konnte die Versorgung der Märkte durch die Produktion weitestgehend sichergestellt werden. Die Beschaffung von Komponenten, besonders Elektronik, war im Jahr 2022 eine herausfordernde Aufgabe. Um die hohe Innovationskraft langfristig zu sichern, investiert Kärcher laufend in moderne Produktionstechnik, -technologie und vor allem weiterhin in Digitalisierung und Automatisierung. So wurden an den Standorten in Deutschland und Italien voll- und semi-automatische Montageanlagen sowie Technologie-Anlagen mit dem Ziel der weiteren vertikalen Integration in Betrieb genommen. Der Ausbau von Produktionskapazitäten in Russland wurde gestoppt.

Das weltweite Logistikprojekt zur Neuorganisation der Lieferkette wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Eine Software wurde global eingeführt, die ganzheitlich die Transparenz der Lieferkette erhöht. Ziel ist die Erhöhung der weltweiten Verfügbarkeit bei gleichzeitiger Optimierung der Lagerbestände. Hierfür wurden die Distributionszentren in Deutschland, China, Osteuropa und Nordeuropa genutzt. Ende des Jahres wurde ein weiteres Distributionszentrum in Osteuropa in Betrieb genommen. Weitere Verteilzentren sind für Zentraleuropa geplant. In Deutschland wurde der Bau des neuen Service Centers vorangetrieben.

In Deutschland wurde das Logistikzentrum um ein weiteres vollautomatisches Hochregallager für Ersatzteile erweitert.



Weltweit ist Kärcher mit über 40.000 Vertriebsstellen in nahezu allen Ländern präsent. Das globale Vertriebs- und Servicenetz wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Das Vertriebsnetz wurde durch weitere Gesellschaften in Marokko und Oman erweitert und in China um ein weiteres Joint Venture ergänzt. In China wurde eine Gesellschaft gegründet, um dort Forschung und Entwicklung zu bündeln. Das Projekt "ALG der Zukunft", in welchem die funktionale Struktur sowie die zukünftigen Rollen einer Vertriebsgesellschaft mit dem Fokus auf Stärkung der Vertriebsaufgaben und Marktentwicklung definiert wurden, ist global in die Umsetzung gestartet. Darüber hinaus wurde ein europäisches Konditionen-System erarbeitet, mit der Zielsetzung weiteres Wachstum zu generieren.

Der Bereich Kommunaltechnik wird seit 2020 als globales Kompetenzzentrum bei Kärcher Municipal GmbH geführt. Die im Jahr 2021 erworbene Gesellschaft Kärcher Technology Latvia SIA, vormals SIA GEOR, in Lettland erweitert die Produktionstiefe der Kärcher Municipal GmbH.

Zentralbereiche

Die seit einigen Jahren voranschreitende Digitalisierung des Personalmanagements wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Die digitalisierten Prozesse sind transparenter, schneller und somit effizienter. Zudem wird die Einhaltung globaler Standards gesichert. Auch im Jahr 2022 profitierten weitere Länder von einer Anbindung an die bei Kärcher etablierte Software, die eine IT-gestützte Organisation des Personalmanagements ermöglicht. Weitere Projekte zur Modernisierung und Flexibilisierung der Arbeitsmodelle wurden finalisiert wie die Einführung des HR Self Services. Konzepte zum mobilen Arbeiten wurden erarbeitet. Das im Vorjahr entwickelte Konzept "Kärcher Campus" wurde im Jahr 2022 gestartet. Vormalig getrennt operierende Fortbildungskonzepte aus den Bereichen Personal, Vertrieb und IT wurden im Rahmen einer gemeinsamen, übergreifenden Strategie zur Entwicklung der Mitarbeiter im "Kärcher Campus" gebündelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden digitale Lösungen und Produkte weiterentwickelt und auf den Markt gebracht. Die Kapazitäten im IT-Bereich wurden international weiter ausgebaut. Für interne Prozesse, wie beispielsweise das Finanz-, Lieferanten- oder Reisemanagement wurden IT-Lösungen weiter ausgerollt. Die globale Umstellung auf moderne kollaborative Arbeitsumgebungen wurde größtenteils abgeschlossen. Hierdurch wird weltweit die digitale Zusammenarbeit in Echtzeit ermöglicht und die Basis für ein Digitales Mindset bei Kärcher geschaffen. Die Analysen hinsichtlich der Umstellung zu SAP S/4 HANA sind abgeschlossen. Das Umsetzungsprojekt wird im Jahr 2023 mit Phase 1 erfolgen. Darüber hinaus wurde der technische Unterbau der SAP-Landschaft hinsichtlich seiner Cloud-Fähigkeit geprüft. Die Migration wird im Jahr 2023 starten. Für B2B- Kunden wurden weitere Onlineshops eingeführt.

Buchhaltung, Controlling Service, Einkauf von Nicht-Produktions-Material und Reiseadministration sind weitestgehend in der Kärcher Global Services GmbH & Co KG gebündelt. Der Fokus dieser globalen Service-Einheit liegt auf der Etablierung von standardisierten und effizienten Prozessen für den Konzern. Diese globale Service Einheit hat im Jahr 2022 für weitere Tochtergesellschaften zentral Administrationsprozesse übernommen.

Grundsätze der Unternehmensentwicklung

Eine nachhaltige, am Menschen orientierte Unternehmensentwicklung steht bei Kärcher im Mittelpunkt des Handelns. Im Unternehmensleitbild steht der Mensch als Zentrum zum Unternehmenserfolg. Im Vorjahr haben die Gesellschafter das Leitbild überarbeitet und nochmals die Bedeutung von Menschen und Nachhaltigkeit herausgestellt. Neben ökonomischen Aspekten spielt die Berücksichtigung sozialer Belange innerhalb und außerhalb des Unternehmens eine wichtige Rolle. Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben ebenfalls einen hohen Stellenwert. Im Kärcher Verhaltenskodex verpflichtet sich das Unternehmen, freiwillig soziale und ökologische Regeln in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrecht, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz weltweit einzuhalten. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird auch von den Lieferanten verlangt.

Im Jahr 2022 wurde der Unternehmenszweck "Renew to sustain. Together we make a powerful impact towards a clean world." als Teil des Unternehmensleitbildes mit großer Unterstützung zahlreicher Mitarbeiter weltweit gemeinsam erarbeitet und in zahlreichen Team Aktivitäten weltweit wirksam umgesetzt. Kärcher hat damit seinen gesellschaftlichen Beitrag als Teil seines Unternehmensleitbildes in den Fokus gerückt. Dies wurde bereits in einer Studie "Purpose Readiness Index" zur Glaubwürdigkeit von Unternehmen durch Verbraucherinnen und Verbraucher bestätigt. Ergänzend hat Kärcher sich darüber hinaus durch Unterzeichnung der Charta der Vielfalt zu einem vielfältigen und toleranten Arbeitsumfeld bekannt.

Kärcher ist seit Jahren bestrebt, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, die qualifizierte Fort- und Weiterbildung stets im Fokus. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement nehmen weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Alternative, mobile Arbeitsmodelle wurden weiterentwickelt und umgesetzt. Mitarbeiterbefragungen im In- und Ausland messen die Mitarbeiterzufriedenheit und tragen dazu bei, Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Als Anerkennung des Engagements unter erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen zahlt Kärcher zahlreichen Mitarbeitern eine Inflationsausgleichsprämie.

Auch außerhalb des Unternehmens übernimmt Kärcher soziale Verantwortung. In zahlreichen Ländern werden karitative, soziale und kulturelle Einrichtungen - zum Teil im Rahmen langjähriger Kooperationen - unterstützt. Auch Umweltprojekte werden gefördert. So hat Kärcher gemeinsam mit dem Global Nature Fund die Initiative „Sauberes Wasser für die Welt“ gegründet. Auch im Jahr 2022 unterstützt Kärcher die Organisation beim Bau von Pflanzenkläranlagen zur ökologischen Wasseraufbereitung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Seit über 40 Jahren führt Kärcher als Reinigungsspezialist restauratorische Reinigungsprojekte an Kunstwerken und wertvollen Baudenkmalen im In- und Ausland durch und trägt so zum Erhalt historischer Monumente bei. Auch im Jahr 2022 hat Kärcher im Rahmen seines Kultursponsorings einige historische Stätten im In- und Ausland auf schonende Weise gereinigt. So wurden im Jahr 2022 unter technischer Leitung Kärchers weitere Reverse Graffiti-Projekte durchgeführt.

Kärcher arbeitet kontinuierlich daran, den ökologischen Fußabdruck seiner Geschäftstätigkeit zu reduzieren und die eingesetzten Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen. So spielen Umweltaspekte in allen Unternehmensbereichen eine wichtige Rolle: bei der Entwicklung neuer Produkte, bei der Auswahl von Produktionstechnologien, bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten, im Bereich Verpackung und Logistik sowie den zahlreichen Bauprojekten. Ergänzend werden mit Hilfe von Start-ups innovative Produktentwicklungen unterstützt wie beispielsweise der Küchenkomposter. Zudem werden Plattformen bereitgestellt zur Erfassung und Unterstützung des Reinigungsgeschäftes beim Kunden. Für die Mitarbeiter gibt es ein umweltfreundliches Mobilitätskonzept. Beispiele für im Rahmen der Produktentwicklung realisierte umweltfreundliche Lösungen sind die unter den Labels eco!logic und eco!efficiency entwickelten Geräte. Beide Produktreihen zeichnen sich durch reduzierten Energie- und Ressourcenverbrauch aus. Das eco!zero-Programm bietet den Kunden im Professional-Bereich die Möglichkeit, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern.

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2025 mit den Initiativen "Zero Emissions", "Reduce, Reuse, Recycle" und "Social Hero" wurde im Jahr 2022 weiterverfolgt. Ziele der Strategie sind eine CO₂-freie weltweite Produktion sowie klimaneutrale Mobilität, nachhaltige Produktbestandteile und -verpackungen, sowie gesellschaftliches Engagement und ein proaktives Lieferanten-Risikomanagement hinsichtlich sozialer Gesichtspunkte. Der Bericht zur Nachhaltigkeit wurde in 2022 erarbeitet. Weltweit wurde der Umbau zu Photovoltaikanlagen für Dächer verschiedener Produktionsstandorte gestartet.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen



Die Prognosen aus dem Vorjahr bezüglich des Wachstums der Weltwirtschaft haben sich nicht bestätigt. Für 2022 geht der IWF im World Economic Update, January 2023 von einem Anstieg der Weltwirtschaft um 3,4 % aus. Zwar bedeutet dies im Vergleich zum Vorjahr eine leicht positive Entwicklung, in der Grundtendenz wird aber von einer abgeschwächten Weltkonjunktur ausgegangen. Dies resultiert einerseits aus hohen Energiepreisen und großer Unsicherheit, aber auch aus der Geldpolitik, die vor dem Eindruck des hohen Inflationsdrucks zunehmend rezessiv ausfällt. Zum Jahresende hat sich die Weltkonjunktur nochmals merklich abgeschwächt. Insbesondere für größere, fortgeschrittene Volkswirtschaften wird ein Rückgang des Wachstums von 2,7 % im Jahr 2022 auf 1,2 % im Jahr 2023 erwartet. Die erwarteten Wachstumsraten für das Jahr 2023 sind regional deutlich unterschiedlich: Im Euro Raum ist das erwartete Wachstum lediglich bei 0,7 %, in den Schwellenländern jedoch bei 4,0 % und in der Region Asien bei 5,3 %. Aufgrund der internationalen Krisen sowie der zunehmenden Politik mit Betonung nationaler Interessen und handelspolitischer Konflikte ist die Unsicherheit in den Märkten nach wie vor hoch.

Die Inflationsraten sind in zahlreichen Ländern deutlich gestiegen. Finanzmärkte reagieren achtsam auf die Inflationsraten der Länder. Die Notenbanken weltweit, allen voran die Amerikanische Notenbank (Fed), bekämpfte die Inflation mit der aggressivsten geldpolitischen Straffung seit mehr als 40 Jahren. Dies ließ die im Markt erwarteten Realzinsen rapide steigen und belastete die Bewertung aller Anlagen - Aktien und langlaufende Anleihen litten besonders stark.

Die Entwicklung an den Devisen- und Rohstoffmärkten war im Jahr 2022 maßgeblich durch die Folgen der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine beeinflusst. Zahlreiche Währungen haben gegenüber dem EUR deutlich aufgewertet, wie zum Beispiel der US-Dollar, der Schweizer Franken und der Chinesische Renminbi. Handels- und geopolitische Konflikte belasten hingegen Währungen wie den Polnischen Zloty und die Türkische Lira. Aufgrund der globalen wirtschaftlichen Situation haben zahlreiche Zentralbanken die Zinsen teilweise deutlich erhöht, was ebenfalls für erhebliche Kursschwankungen und Volatilitäten an den Devisenmärkten führte. An den Rohstoffmärkten haben sich die Preise in nahezu allen Materialklassen deutlich erhöht, hinzu kommen teilweise erhebliche Probleme hinsichtlich der Verfügbarkeit und Bereitstellung etlicher Rohstoffe und vor allem Elektronikkomponenten. Insbesondere bei Öl, Erdgas, aber auch Getreide waren deutliche Preissteigerungen im ersten Halbjahr des Jahres zu verzeichnen. Zum Jahresende hat sich die Lage an den Rohstoffmärkten wieder leicht entspannt. Während die Preise für Öl und Erdgas allmählich sanken, liegen die Preise für viele Lebensmittel weiterhin deutlich über dem Vorjahr. Der Kapitalmarkt zeigte außergewöhnliche Volatilität bei Aktien und Anleihen.

Die Konsolidierungsphase in der Reinigungsbranche hat sich fortgesetzt. Es wird erwartet, dass der Markt langfristig von wenigen großen Wettbewerbern dominiert wird, wobei asiatische und insbesondere chinesische Wettbewerber weiter an Bedeutung gewinnen werden. Im Jahr 2022 war die Entwicklung des Reinigungsmarktes nominal leicht positiv, inflationsbereinigt ist der Reinigungsmarkt jedoch leicht geschrumpft. Der Reinigungsmarkt verzeichnete im Jahr 2022 im Consumer Products Bereich einen deutlichen Rückgang, was auf die Inflation zurückzuführen ist. Für den Reinigungsmarkt im Professional Bereich wird für das vergangene Jahr 2022 von einem leichten Wachstum ausgegangen.

Durch die Digitalisierung befindet sich die Vertriebslandschaft global im Umbruch. Der Online- Handel gewinnt weiter an Bedeutung und vermischt sich teilweise mit den traditionellen Vertriebskanälen. Der Direktvertrieb der Hersteller nimmt stark zu, der stationäre Handel verliert weiter Marktanteile. Neue Technologien, insbesondere die zunehmende Vernetzung und die Bedeutung von Robotik und Akkutechnologie, beeinflussen die Entwicklung von Produkten und Prozessen und ermöglichen hiermit den Eintritt neuer Wettbewerber.

Geschäftsverlauf

Die gesamtwirtschaftliche Situation hat den Geschäftsverlauf von Kärcher stark geprägt. Der Kärcher Vorstand hat frühzeitig Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Beschaffung und Logistik ergriffen, um Produktionsengpässe weitestgehend entgegenzuwirken und die Verfügbarkeit der Produkte zu erhalten.

Im Bereich Vertrieb wurden außerdem Maßnahmen in Abstimmung mit lokalen Besonderheiten und Kundenbedürfnisse durchgeführt. Der Zugang zu Online-Märkten wurde deutlich intensiviert. In der gesamten Unternehmensgruppe standen die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeiter im Fokus.

Der Jahresumsatz lag insgesamt leicht über Vorjahr. Die Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche sind uneinheitlich. Die in vielen Ländern gestiegene Inflation hat die Haushalte eingeschränkt und die Nachfrage nach Consumer Products unter Druck gesetzt und führte zu einem Umsatzrückgang gegenüber Vorjahr. Im Vergleich zum Vorjahr konnte in den Bereichen Professional Products sowie in den Bereichen Special Businesses und Aftermarket ein Umsatzwachstum erzielt werden.

Der Kärcher Vorstand hat frühzeitig begonnen, Beschaffung, Logistik und Produktionskapazitäten entsprechend anzupassen. Die Auslastung der Produktionsstätten war teilweise eingeschränkt.

Die durch den Krieg resultierenden politischen Spannungen zwischen Russland und den westlichen Staaten haben Einfluss auf viele Länder. Der Vorstand hat im Jahr 2022 konsequent auf die zunehmenden Sanktionen in einem für Kärcher wichtigen Markt reagiert.

Kärcher ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls gelungen bei gesamtwirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen leicht zu wachsen und seine Stellung als Weltmarktführer unter den Komplettanbietern für Reinigungstechnik zu behaupten. Insgesamt hat das Geschäftsjahr die Erwartungen nicht vollständig erfüllt. Professional Products und Aftermarket lagen deutlich über der Erwartung. Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen und der teils negativen Branchenentwicklung ist die Entwicklung des Konzerns als zufriedenstellend zu bewerten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ausgewählte Kennzahlen / Eckdaten haben sich wie folgt entwickelt:

		2022	2021	2020
Ergebnis				
Vorsteuerergebnis	Mio. EUR	145,8	244,7	193,7
Jahresüberschuss	Mio. EUR	88,3	173,0	138,0
Umsatzrendite	in %	2,9	5,7	5,2
Betriebsleistung ¹⁾	Mio. EUR	3.127,9	3.085,6	2.692,3



		2022	2021	2020
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	1,4	14,6	8,4
Vermögensstruktur				
Anlagevermögen	Mio. EUR	655,6	611,9	565,3
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	Mio. EUR	1.433,5	1.395,8	1.184,0
Gesamtvermögen	Mio. EUR	2.089,1	2.007,7	1.749,4
Anlagenintensität	in %	31,4	30,5	32,3
Kapitalstruktur				
Bilanzielles Eigenkapital	Mio. EUR	1.117,8	1.031,5	925,3
Eigenkapitalquote	in %	53,5	51,4	52,9
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Mio. EUR	0,2	0,2	0,2
Rückstellungen	Mio. EUR	411,4	398,9	374,6
Verbindlichkeiten inkl. Rechnungs-Abgrenzungsposten und passive latente Steuern	Mio. EUR	559,7	577,1	449,3
Finanzstruktur				
Kurzfristiges Fremdkapital	Mio. EUR	585,4	633,8	488,5
Langfristiges Fremdkapital	Mio. EUR	270,1	276,1	231,0
Pensionsrückstellungen	Mio. EUR	110,5	66,0	101,9
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Mio. EUR	0,2	0,2	0,2
Bilanzielles Eigenkapital	Mio. EUR	1.117,8	1.031,5	925,3
3. Liquiditätsgrad (Umlaufverm. / kurzfr. Fremdkap.)	in %	244,9	220,2	242,4

¹⁾ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + andere aktivierte Eigenleistungen

Ertragslage

Der konsolidierte Umsatz hat sich um EUR 41,2 Mio. oder 1,4 % auf EUR 3.064,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3.023,6 Mio.) erhöht. Er liegt über den Erwartungen. Der Umsatzanteil der erstkonsolidierten Gesellschaften lag bei 1,6 %. Die währungsbedingten Effekte gegenüber Vorjahr waren positiv und betragen EUR 66,6 Mio. (Vorjahr negativ mit EUR 33,2 Mio.). Bereinigt um diese beiden Effekte ergibt sich ein organischer Umsatzrückgang von 1,3%.

Der Umsatz in der Geschäftseinheit Consumer Products war in 2022 rückläufig gegenüber dem Rekordjahr 2021, liegt jedoch über 2020. Dabei liegt insbesondere die Produktgruppe der Hochdruckreiniger unter Vorjahresniveau. Lediglich bei den Produktgruppen Sauger und Gartengeräte konnte ein Umsatzwachstum verzeichnet werden.

Die Geschäftseinheit Professional verzeichnet hingegen eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr mit fast durchgängigem Wachstum aller Produktgruppen. Die Produktgruppen Bodenreinigungsgeräte, Sauger und Hochdruckreiniger sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gewachsen.

Die Geschäftseinheit Special Businesses verzeichnete eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr. Im Wesentlichen trugen das Kommunalgeschäft und die Autowaschanlagen zur Umsatzsteigerung bei.

Dienstleistungen wie Flottenmanagement, Wartungsverträge oder Miet- und Leasingangebote sind zunehmend wichtige Voraussetzungen, um Geräte an professionelle Zielgruppen verkaufen zu können.

Die Entwicklung der einzelnen Vertriebsregionen war uneinheitlich. Während der Umsatz in Amerika um 21,4 % und in der Region Asien, Pazifik, Afrika um 1,2 % anstieg, ging er in Europa um 2,5 % zurück. Die Region Amerika konnte den Anteil am weltweiten Umsatz steigern, während der anteilige Umsatz der Region Europa zurückging. Die Region Asien, Pazifik, Afrika hat ihren Umsatzanteil gehalten.

Die europäischen Kernmärkte verzeichneten vor allem in Großbritannien, Deutschland und Frankreich im vergangenen Geschäftsjahr einen teilweise deutlichen Umsatzrückgang. Auch in Österreich, Belgien und den Niederlanden war die Umsatzentwicklung rückläufig. Schweiz konnte seinen Umsatz gegenüber Vorjahr steigern.



In Osteuropa konnte der Umsatz erneut gesteigert werden. Deutliches Wachstum verzeichneten Polen und Kroatien. Russland, ein für Kärcher sehr wichtiger Markt, verzeichnete erneut Umsatzzuwächse.

Auch in den südeuropäischen Märkten lag der Umsatz insgesamt über Vorjahr. Ein deutliches Umsatzwachstum ist in Spanien und in der Türkei zu verzeichnen. Demgegenüber stehen Umsatzrückgänge in Italien. In den skandinavischen Ländern lag der Umsatz unter dem Vorjahresniveau, insbesondere in Finnland sank der Umsatz deutlich.

Der Umsatz in Nordamerika, insbesondere in den USA, aber auch in Mexiko und Kanada ist in 2022 deutlich gewachsen. Süd- und Mittelamerika konnten ebenfalls Umsatzzuwächse verzeichnen. Besonders Brasilien, Argentinien, Kolumbien und Peru verzeichneten ein starkes Wachstum.

In der Region Asien, Pazifik, Afrika war die Entwicklung uneinheitlich. Während in Japan und China die Entwicklung rückläufig war, liegt der Umsatz der restlichen Region Asien nahezu durchgängig über Vorjahr. Umsatzsteigerungen zeigten insbesondere Australien und Neuseeland sowie Afrika. Die Umsätze im Nahen Osten und in Indien liegen ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 3,5 % der Betriebsleistung (Vorjahr: 2,1 %). Die Kursgewinne liegen dabei deutlich über den Vorjahreswerten und ergeben sich im Wesentlichen aus Rubel, britischem Pfund und in chinesischen Renminbi. Darüber hinaus ist auch ein außergewöhnlicher Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 11,0 Mio. sowie aus der Realisierung von Währungssicherungen in Höhe von EUR 13,4 Mio. enthalten.

Die Materialeinsatzquote ist auf 44,5 % (Vorjahr: 43,3 %) der Betriebsleistung gestiegen. Dies ist auf die gestiegenen Rohstoff-, Material- und Frachtkosten sowie dem Bestandsaufbau fertiger und unfertiger Erzeugnisse zurückzuführen. Bei reduzierter Bestandsveränderungen im Jahr 2022 ist die damit bereinigte Materialeinsatzquote ebenfalls über Vorjahresniveau.

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Jahr 2022 auf 13.999 erhöht. Im Jahresdurchschnitt ergibt sich ein Anstieg von +6,7 % (Vorjahr: +4,5 %). Der Personalaufwand inklusive des Aufwands für Leasingkräfte bei Produktionsgesellschaften beträgt EUR 900,2 Mio. (Vorjahr: EUR 895,9 Mio.). Im Verhältnis zur Betriebsleistung ist er auf 28,8 % (Vorjahr: 29,0 %) gesunken. Der Abbau der Leasingkräfte hat den Aufbau im Personalaufwand nahezu kompensiert. In den Aufwendungen für Altersversorgung und damit im Personalaufwand enthalten ist auch der Aufwand aus der Änderung des Abzinsungssatzes in Höhe von EUR 4,1 Mio. In diesem Geschäftsjahr führte zudem eine Anpassung des Rententrends zu einem Anstieg der Personalaufwendungen. Im Personalaufwand sind negative Währungseffekte enthalten, ohne die sich ein um EUR 15,4 Mio. niedrigerer Aufwand ergeben hätte.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 85,9 Mio. (Vorjahr: EUR 77,7 Mio.) gestiegen und betragen 2,7 % der Betriebsleistung. Der Anstieg ist auf höhere Abschreibungen durch einen erhöhten Anlagenbestand zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 22,7 % (Vorjahr: 20,8 %) der Betriebsleistung gestiegen. Dies ist unter anderem auf höhere Aufwendungen für Marketing, Reisekosten, Fracht und Zoll, IT-Software und Anmietungen im Bereich Logistik zurückzuführen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand 2022 sind negative Währungseffekte in Höhe von EUR 51,1 Mio. (Vorjahr EUR 20,1 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis beträgt im Geschäftsjahr EUR -34,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.) und damit deutlich unter Vorjahr. Die Marktbewertung des Planvermögens, im Vorjahr ein Ertrag, führte im laufenden Jahr zu einer Abwertung. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Abwertung von Beteiligungen und Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 10,6 Mio. (Vorjahr EUR 4,6 Mio.) belastet.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei EUR 145,8 Mio. (Vorjahr: EUR 244,7 Mio.) und damit unter den Erwartungen. Dies ist im Wesentlichen auf die deutlich gestiegenen Materialeinsatzkosten sowie ein durch Volatilität im Zins- und Anleihenmarkt belastetes Finanzergebnis zurückzuführen. Die verschiedenen Kostensteigerungen konnten nicht vollständig über Preiserhöhungen kompensiert werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich um EUR 14,0 Mio. auf EUR 48,3 Mio. reduziert.

2022 war ein schwieriges Jahr für Kärcher. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen sowie der teils negativen Branchenentwicklung ist die Ertragslage insgesamt als zufriedenstellend zu betrachten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2022 um EUR 81,4 Mio. auf EUR 2.089,1 Mio. gestiegen. Dies ist unter anderem auf den starken Anstieg des Vorratsvermögens und der Sachanlagen zurückzuführen. Die Finanzmittel sind deutlich zurückgegangen.

Der weltweite Lagerbestand (vor Abzug erhaltener Anzahlungen) hat sich 2022 um EUR 112,2 Mio. auf EUR 756,2 Mio. erhöht. Vor allem die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Bestände der Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind deutlich angestiegen. Die unfertigen Erzeugnisse liegen ebenfalls über Vorjahr. Der Fokus liegt hierbei auf der Aufrechterhaltung der Liefer- und Produktionsfähigkeit insbesondere vor dem Hintergrund der pandemiebedingten allgemeinen Beschaffungsrisiken und dem Krieg in der Ukraine.

Die Aufteilung der kurz- und langfristigen Vermögensstruktur bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die Anlagenintensität ist auf 31,4 % (Vorjahr: 30,5 %) gestiegen.

Finanzlage

Das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns (ohne Gesellschafterdarlehen) ist um EUR 86,3 Mio. auf EUR 1.117,8 Mio. gestiegen. Gemäß Gesellschaftsvertrag des Mutterunternehmens wurden zusätzlich EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 19,7 Mio.) den Gewinnrücklagen zugeführt. Die Eigenkapitalquote beträgt 53,5% (Vorjahr: 51,4 %). Unter Einbeziehung der Gesellschafterdarlehen ergibt sich eine Quote von 66,9 % (Vorjahr: 65,5 %).

Die Rückstellungen haben sich um EUR 12,5 Mio. auf EUR 411,4 Mio. erhöht.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den Pensionsrückstellungen. Dem deutlichen Anstieg der Pensionsrückstellungen stehen verringerte sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen gegenüber. Die Pensionsrückstellungen haben sich aufgrund gestiegener Pensionsverpflichtungen und einer Bewertung des Deckungsvermögens zu niedrigen Marktwerten.



Kärcher setzt auf eine langfristige, stabile und ausgewogene Finanzierung. Der Konzern bildet eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Bestehender Finanzierungsbedarf wurde nahezu ausschließlich innerhalb der Gruppe abgedeckt. Ein etwaiger externer Finanzierungsbedarf kann über Kreditinstitute abgedeckt werden, mit denen eine langjährige Partnerschaft besteht. Dank der sehr guten Bonität kann sich Kärcher im Bedarfsfall am Geld- und Kapitalmarkt finanzieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bewegen sich mit EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,5 Mio.) auf einem konstant niedrigen Niveau. Das entspricht 0,3 % (Vorjahr: 0,3 %) der Bilanzsumme. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf EUR 178,2 Mio. Der Saldo gegenüber dem Bankensektor ist somit deutlich positiv.

Bei den verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich überwiegend um Euro-Verbindlichkeiten. Die Gesellschafterverbindlichkeiten sind variabel verzinst.

Von den Kernbanken werden Kreditlinien mit Laufzeiten bis zu drei Jahren als Liquiditätsvorsorge zur Verfügung gestellt. Diese werden im Wesentlichen zur Abdeckung saisonaler Liquiditätsspitzen und Deckelung von Währungsrisiken in Anspruch genommen. Eine Refinanzierung des Konzerns ist somit stets sichergestellt.

Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen war eine Erhöhung um EUR 64,1 Mio. auf EUR 296,5 Mio. zu verzeichnen, im Wesentlichen aufgrund langfristiger Verträge im Bereich IT und Anmietungen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen EUR 125,5 Mio. (Vorjahr: EUR 87,1 Mio.). Dies ist vor allem auf technische Anlagen, Werkzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die gestiegene Bautätigkeit im Geschäftsjahr zurückzuführen.

In Deutschland wurde das Logistikzentrum um ein weiteres vollautomatisches Hochregallager für Ersatzteile erweitert und der Bau eines Service Centers vorangetrieben. Zudem wurde in den weltweiten Produktionsstandorten in die weitere Digitalisierung der Fertigung durch Implementierung eines Fertigungsmanagementsystem investiert. In verschiedenen Produktionsstandorten wurde zusätzlich in technische Anlagen und Maschinen investiert.

Die Investitionen in Finanzanlagevermögen lagen mit EUR 22,7 Mio. (Vorjahr: EUR 42,6 Mio.) deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Es wurden insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen und Minderheitsbeteiligungen erworben. Die Investitionen betrafen die Erweiterung der Produktionstiefe sowie des Vertriebsnetzes. Bei den Finanzinvestitionen wurde auch im Jahr 2022 der Fokus auf den Aufbau strategischer Partnerschaften zur Erweiterung bestehender Märkte, auf Digitalisierung sowie Robotics gelegt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 42,8 Mio. und liegt deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dies liegt im Wesentlichen am Rückgang des Periodenergebnisses sowie dem Aufbau von Lagerkapazitäten. Mit EUR 132,0 Mio. ist der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit geprägt durch die Investitionen ins Sachanlage- und Finanzanlagevermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist negativ und beträgt EUR 16,2 Mio. Der Finanzmittelfonds beläuft sich auf EUR 178,5 Mio. und liegt somit deutlich unter Vorjahr.

Aufgrund der langfristigen Unterstützung durch die Gesellschafter und bedingt durch den weiterhin positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist die Finanzlage des Konzerns sehr stabil.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der IWF erwartet für das kommende Geschäftsjahr ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,9 %. Das globale Wachstum wird im Jahr 2023 laut Experten des Internationalen Währungsfonds moderater ausfallen als im Jahr 2022. Die Prognose basiert im Wesentlichen auf der Annahme, dass die im Jahr 2023 weiter steigenden Leitzinssätze und der andauernde Ukrainekrieg sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. Die rasche Ausbreitung von COVID-19 in China dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, die jüngste Wiedereröffnung hat den Weg für eine Erholung der Konjunktur in China geebnet. Im Jahr 2023 wird zudem mit einer sinkenden Inflation gerechnet, die mit 6,6 % allerdings nach wie vor über der Inflationsrate vor Beginn des Ukrainekrieges liegt. Befürchtet wird weiterhin, dass die steigenden Zinssätze auf die Finanzmärkte durchschlagen und über verschlechterte Refinanzierungsbedingungen die Staatsverschuldung weiter verschärfen könnten. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen auch 2023 als Herausforderungen für die Unternehmensgruppe darstellen, insbesondere da sich das erwartete Wachstum der Weltwirtschaft geografisch deutlich uneinheitlich zulasten der EURO Region entwickeln wird.

Es wird auch im Jahr 2023 von einem starken Wettbewerbs- und Preisdruck innerhalb der Reinigungstechnologiebranche, vor allem durch chinesische Wettbewerber, ausgegangen. Darüber hinaus wird im Jahr 2023, trotz der erwarteten Normalisierung der Logistikkosten auf Vor-Pandemie-Niveau und Verlangsamung der Inflation, mit weiterhin hohen Kosten für Unternehmen gerechnet. Kärcher erwartet deshalb, dass die Wettbewerber auch im Jahr 2023 Maßnahmen weiterer Kostensenkungen sowie Effizienzsteigerungen umsetzen werden. Auch im Jahr 2023 werden Rohstoffteuerungen und Lieferengpässe erwartet. Aktuell werden aufgrund des Kriegs in der Ukraine keine weiteren wesentlichen Risiken für die Region Russland, Belarus und Ukraine für Kärcher erwartet als bereits in der deutlich reduzierten Umsatz- und Ergebnisplanung für das Jahr 2023 berücksichtigt sind. Eine geopolitische Entspannung sollte sich als vorteilhaft für Kärcher herausstellen.

Eine weitere Herausforderung in der Reinigungsbranche stellt die Digitalisierung dar. Der Wandel der Vertriebskanäle mit einem Trend zum Onlinevertrieb wird sich verstetigen. Die Anforderungen an den Vertrieb verändern sich dadurch stark. Auch neuartige Technologien, wie Robotik, Künstliche Intelligenz und Internet of Things (IoT) spielen bei der Entwicklung von Produkten und Prozessen zunehmend eine stärkere Rolle. Die Entwicklung digitaler Produkte und die Entstehung neuer Geschäftsmodelle mit direktem Zugang zum Kunden schreitet voran und wird den Markteintritt neuer Wettbewerber ermöglichen. Als Folge der genannten Entwicklungen wird sich der globale Konsolidierungsprozess im Wettbewerbsumfeld weiter fortsetzen. Hiervon werden sowohl Hersteller (zunehmend auch größere) als auch Händler und Dienstleister betroffen sein. Es wird erwartet, dass der Markt langfristig von wenigen großen Wettbewerbern dominiert wird, wobei asiatische und insbesondere chinesische Wettbewerber an Bedeutung gewinnen werden.

Für das kommende Jahr erwartet der Vorstand einen Umsatz leicht über Vorjahresniveau. Zugrunde liegt eine erhöhte Unsicherheit insbesondere aus der Inflation, dem geopolitischen Konflikt zwischen Russland und Ukraine und aus den weiterhin erwarteten Engpässen in den Lieferketten. Im Bereich Consumer Products wird mit einer weiteren Eintrübung des Kaufverhaltens gerechnet. Dem gegenüber erwartet Kärcher weiteres Wachstum in den Bereichen Professional und Special Businesses. Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, wird der Schwerpunkt vornehmlich auf der Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit und auf dem effizienten Ausbau der Produktionskapazitäten liegen. Es wird erwartet, dass sich die Beeinträchtigung der Lieferketten und die Rohstoffteuerungen etwas abschwächen, dennoch werden Kostenmaßnahmen und Effizienzsteigerungen notwendig werden.



USA, Osteuropa, Kerneuropa und China stellen hierbei wichtige Wachstumsmärkte für Kärcher dar. Vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Herausforderungen und der Entwicklung der Weltwirtschaft besteht das erhöhte Risiko eines Rückgangs von Umsatz und Ergebnis.

Kärcher erwartet für 2023 einen leichten Rückgang des Ergebnisses vor Steuern. Da 2023 von vielen Unsicherheiten, insbesondere dem Konflikt Russland mit Ukraine, und Preissteigerungen insbesondere im Material-, Fracht- und Energiebereich geprägt sein wird, ist ein enges Monitoring der Rahmenbedingungen und ein konsequentes Kostenmanagement erforderlich. Darüber hinaus ist es notwendig, gezielt in Verfügbarkeit, F&E, Marketing und Digitalisierung sowie den Ausbau der digitalen Vertriebskanäle zu investieren.

Den Prognosen zum Umsatz und Ergebnis vor Steuern liegt die Annahme zu Grunde, dass der Euro im kommenden Geschäftsjahr nicht wesentlich gegenüber den restlichen wichtigen Fremdwährungen auf- oder abwertet.

Im kommenden Geschäftsjahr wird der Schwerpunkt auf dem Ausbau der bestehenden Gesellschaften sowie strategischen Partnerschaften liegen.

Um den höheren Kundenanforderungen und dem gestiegenen Wettbewerbsdruck zu begegnen, werden die Strukturen in Einkauf, Produktion und Logistik auch im kommenden Geschäftsjahr weiter angepasst. Ziel ist die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette. Im Jahr 2023 liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich Logistik sowie bei der Verfügbarkeit von Produktionsmaterial unter anderem durch den weltweiten Ausbau eines Risikomanagementsystems.

Zum Jahresbeginn wurde ein neuer Bereich "Digital Channels" gegründet, der vertikal alle relevanten Einheiten wie Online Sales, digital Marketing und IT integriert. Dieser neue Bereich wird die E-Commerce Strategie weiter ausbauen und dabei insbesondere Ziele und Verantwortung gemeinsam wahrnehmen. Der Bereich verantwortet alle digitalen E-Commerce Kanäle für Consumer und B2B-Kunden im Direct und Indirect Sales. Eine kundenorientierte IoT App ist in Planung.

Die Produktionsgesellschaften in Deutschland, Italien, Rumänien und Lettland planen im kommenden Geschäftsjahr, ihre Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Es werden alternative Produktionskonzepte u.a. in Asien erarbeitet, um kompensierend zu den geopolitischen Risiken Produktionskapazitäten auch für zukünftiges Wachstum in den Regionen zu sichern. Bei den geplanten Investitionen liegt ein besonderer Fokus auf der weltweit verbesserten Verfügbarkeit von Geräten, Ersatz- und Serviceteilen sowie im Bereich der Digitalisierung und Vollautomatisierung sowie der Produktivitätssteigerung der Intralogistik.

Im Bereich Special Businesses wird der Schwerpunkt auf die Steigerung der international kosteneffizienten Produktionskapazität gelegt.

Die Digitalisierung von Weiterbildungsprogrammen und Personalprozessen wird auch in 2023 vorangetrieben. Zudem wird der Rollout einer globalen, zentralen Personalstammdatenverwaltung fortgeführt. Die Steuerung der Weiterbildung wird global über den Kärcher Campus vorangetrieben. Das mobile Arbeiten von zu Hause wurde fester Bestandteil der Kärcher Arbeitswelt. Digitale Plattformen zur Weiterentwicklung sowie virtuelle Trainings werden 2023 weltweit den Kärcher Gesellschaften zur Verfügung gestellt. Die digitalen HR-Selfservices werden weiter ausgebaut. Kärcher nimmt am Diversity Kompass in 2023 teil und startet eine Kampagne zur Steigerung des "Employer Branding". Eine globale ganzheitliche Strategie zu "Diversity & Inclusion" soll erarbeitet werden. Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern wird erneut steigen.

Die Implementierung einer modernen Arbeitsumgebung zur ganzheitlichen digitalen Zusammenarbeit wird weiter vorangetrieben. Die Kärcher IT-Security wird gestärkt. E-Commerce Lösungen werden ausgebaut. Das Regionen IT-Konzept wird schrittweise umgesetzt. Die Einführung von S/4 HANA wird weiter vorbereitet und die Umstellung auf SAP on cloud wird vorangetrieben. Der digital mindset wird bei Kärcher weiter ausgebaut.

Einige Vertriebsgesellschaften planen den Ausbau und die Errichtung neuer Verwaltungsgebäude, um das stetige Wachstum abbilden zu können. Zudem sind in mehreren Ländern Investitionen zur Errichtung neuer Kärcher Center sowie Waschparks geplant. Die Produktionskapazitäten werden ebenfalls ausgebaut.

Kärcher ist ordentlich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die Umsätze im Januar liegen unter dem Vorjahreswert und leicht über den Erwartungen. Besonders gut entwickelt haben sich die Umsätze in Russland, USA, Ukraine, China und Polen. Das Ergebnis liegt wegen der auftretenden Konsumzurückhaltung unter dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang hat sich sehr positiv entwickelt. Aufgrund der erwarteten zurückhaltenden Weltwirtschaft und des Kriegs Russlands sowie weiterer aktueller geopolitischer Risiken erwartet Kärcher für 2023 jedoch ein Ergebnis vor Steuern leicht unter Vorjahresniveau.

Risiken

Weiterhin zunehmender Wettbewerbs- und Preisdruck, anhaltend hohe Inflation verbunden mit unerwartet negativen wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine Krieges auf bestimmte Industrien und Endverbraucher, höherer administrativer Aufwand aufgrund strengerer Gesetzesvorschriften, Personal- und Fachkräftemangel, zunehmende De-Globalisierung sowie geopolitische Konflikte stellen aus Sicht des Vorstands die größten Risiken für den Geschäftsverlauf 2023 dar.

Der Vorstand geht grundsätzlich von einer zurückhaltenden Konsumbereitschaft aus. Diese könnte sich angesichts der Inflationsentwicklung stärker als erwartet negativ entwickeln. Lieferprozesse stabilisieren sich aktuell. Eine erneute Verschlechterung kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die geltenden weitreichenden wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland und Belarus hat der Vorstand in seiner Erwartung eingeschlossen. Deutliche Verschärfungen der Sanktionen könnten sich negativ auswirken. Vor diesem Hintergrund kann der Vorstand unerwartete Ergebnis- und Liquiditätsbelastungen nicht ausschließen. Der Vorstand geht jedoch nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass diese aufgrund der guten Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung des Konzerns die Entwicklung des Konzerns nicht wesentlich negativ beeinflussen werden.

Die chinesischen Wettbewerber wachsen mit großer Dynamik und haben auf ihrem eigenen riesigen Binnenmarkt die Marktführerschaft übernommen. Die Qualität der Produkte ist technisch inzwischen auf einem guten Niveau, gleichzeitig sind die Herstellungskosten deutlich niedriger als in Europa. Einige Hauptwettbewerber haben durch Übernahmen mittlerweile eine ernstzunehmende Größe erreicht. Durch diese Übernahmen ist der Abstand zwischen Kärcher als weltgrößtem Reinigungshersteller und der Konkurrenz in den Produktgruppen Consumer Products geringer geworden.

Die Coronapandemie gilt in weiten Teilen der Welt als weitestgehend abgeklungen. Weitergehende großflächige, pandemiebedingte Einschränkungen werden nicht erwartet. Ein anhaltend hohes Inflationsniveau, eine zusätzliche Verteuerung notwendiger Rohstoffe und die weltweiten Lieferengpässe könnten zu weiterer Kaufzurückhaltung führen. Die Prognose auf den erwarteten Geschäftsverlauf bei Kärcher gestaltet sich daher als schwierig.

Aufgrund der starken Marke und hohen Innovationskraft hat Kärcher gute Voraussetzungen, sich im harten Wettbewerb auch weiter durchzusetzen. Zahlreiche Produktinnovationen für professionelle Anwender oder vernetzte Produkte sichern Kärcher eine starke Wettbewerbsposition. Neue Zelltechnologien können problemlos auf den Schnittstellen der Plattformen aufsetzen. Auch die Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Kommunen und industrielle Reinigung bietet neue Marktchancen.



Zudem hat sich die Unternehmensgruppe in den letzten Jahren organisatorisch komplett neu aufgestellt und zahlreiche Projekte zur Effizienzsteigerung gestartet.

Negative Auswirkungen des Ukrainekriegs auf den Geschäfts- und Produktionsbetrieb bei Kärcher konnten bislang durch konsequente Risikovorsorge verhindert werden. Auch in den jeweiligen Märkten vor Ort in der Ukraine, Russland und Belarus konnte Kärcher trotz schwieriger Rahmenbedingungen positive Ergebnisse erzielen. Die Planungen basieren auf der Erwartung, dass es nicht zu deutlichen Verschärfungen bei den Ausfuhrsanktionen kommt. Deutliche Verschärfungen könnten die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns belasten. Die Engpässe an den Weltmärkten und in der Logistik konnten bislang ausreichend kompensiert werden. Eine nachhaltige Einschränkung in der Produktion oder der Distribution wurde bislang erfolgreich verhindert.

Der Ausblick wird weiter belastet durch die Unsicherheiten über die wirtschaftspolitischen Auswirkungen weiterer geopolitischer Spannungen. Auch regierungskritische Proteste in vielen Ländern sowie eine zunehmende De-Globalisierung könnten die Wirtschaft belasten. Versorgungsentpässe sowie die Entwicklung der Material- und Frachtkosten können sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Es wird erwartet, dass sich die Materialpreise im Jahr 2023 nur leicht erholen. Bei den Frachtkosten zeigt sich bereits eine erste Erholung. Der Vorstand erwartet hier im zweiten Halbjahr tendenziell eine Stabilisierung auf einem Niveau unter Vorjahr.

Intensive Marktforschungsaktivitäten und die eigene weltweite Vertriebsorganisation ermöglichen es Kärcher, kurzfristig auf Veränderungen zu reagieren und sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Devisenkurse und Rohstoffpreise haben einen großen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns, hohe Volatilitäten erschweren hierbei eine verlässliche Planung. Im Jahr 2022 haben insbesondere die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise und Logistikkosten das Ergebnis im Konzern nachteilig beeinflusst. Die Entwicklung des Zinsniveaus kann die Bewertung aller Finanzanlagen, Aktien wie Anleihen, weiterhin belasten.

Als Instrumente zur Begrenzung von Währungsrisiken setzt Kärcher Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Devisenoptionen ein. Diese dienen der Absicherung künftiger Warengeschäfte und der daraus resultierenden Zahlungsströme, sowie der Absicherung der Kalkulationspreise auf der Einkaufsseite. Wie alle zur Sicherung eingesetzten Derivate erstrecken sich auch diese lediglich auf einen Teil der erwarteten Transaktionen. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit den Kernbanken abgeschlossen und dienen grundsätzlich nur zur Sicherungszwecken, spekulative Positionen werden nicht gehalten. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden als Bewertungseinheiten bilanziert. Die Effektivität der gebildeten Bewertungseinheiten wird regelmäßig überprüft.

Die Digitalisierung stellt nach wie vor eine große Herausforderung für die Unternehmensgruppe dar. Zum einen verändert die wachsende Bedeutung des Online-Handels die Vertriebslandschaft grundlegend und hat weitreichende Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe, da der stationäre Handel ein sehr wichtiger Vertriebskanal ist. Zum anderen gewinnen digitale Geschäftsmodelle und digitale Produkte an Bedeutung, wodurch neuen Wettbewerbern der Markteintritt ermöglicht wird.

Kärcher hat im vergangenen Geschäftsjahr weiter in innovative und digitale Geschäftsmodelle investiert. Die Strukturen der Unternehmensgruppe werden stetig an die Anforderungen der zunehmenden Digitalisierung angepasst. So gehören beispielsweise mehrere IT-Beratungsunternehmen zum Konzern, die vor allem Dienstleistungen im Bereich Digitalisierung erbringen. Durch diese Maßnahmen ist es möglich, mit den im digitalen Umfeld notwendigen Geschwindigkeiten auf Veränderungen zu reagieren. Kärcher verfügt zudem über diverse eCommerce-Lösungen, die laufend weiterentwickelt und verbessert werden. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen wird die Bedeutung des Risikos als moderat eingestuft.

In einer vernetzten Welt sind sensible Informationen leichter für Unbefugte zugänglich als in der Vergangenheit. Nicht nur Computer und Smartphones, auch Produktionsmaschinen werden im Zuge der Industrie 4.0 zu Informationsquellen. In den letzten Jahren ist die Zahl der von Cyberangriffen betroffenen Unternehmen stark angestiegen. Der Verlust oder Diebstahl sensibler Daten, der Ausfall von Computersystemen oder ganzen Produktionsanlagen birgt ein erhebliches Schadenspotenzial.

Um dem stetig wachsenden Druck durch Cyberkriminalität entgegenzuwirken, gibt es bei der Muttergesellschaft ein Managementsystem, mit dem Schwachstellen im Bereich Informationssicherheit erkannt und systematisch beseitigt werden können. Zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Informationssicherheit wurden umgesetzt bzw. sind für das kommende Geschäftsjahr geplant. Durch Erhebung von Kennzahlen wird sichergestellt, dass die Maßnahmen das Sicherheitsniveau wirksam verbessern. Die Sicherheit von digitalen Produkten wird durch die Funktion des Internet of Things (IoT) Security Officers gewährleistet. Zudem wird das Risiko durch Einbindung externer Dienstleister begrenzt. Der Konzern ist somit gut aufgestellt, um Bedrohungen durch Hackerangriffe zu vermeiden bzw. entstandene Schäden zu reduzieren.

Um das generelle Forderungsausfallrisiko im Konzern zu begrenzen, hat die Muttergesellschaft eine weltweit gültige Warenkreditversicherung abgeschlossen. Mittlerweile deckt das Programm 28 Kärcher Gesellschaften ab und wird stetig erweitert. Somit wird den Risiken eines Forderungsausfalls entgegengewirkt.

In den Beschaffungsmärkten werden durch strenge Kriterien bei der Lieferantenauswahl und -kontrolle die Risiken von Produktionsstörungen und Qualitätsbeeinträchtigungen begrenzt. Risiken aus Preisänderungen der eingesetzten Rohstoffe werden durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Den Produkt- und Umweltschutzrisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung getragen. Für Haftungsrisiken und Schadensfälle gibt es weltweite Versicherungen. Kärcher ergreift bereits Maßnahmen, um auch den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Auf dieser Grundlage wurde ein Verhaltenskodex für verantwortungsvolles Handeln bei Kärcher überarbeitet und im Jahr 2022 finalisiert. Die Bedeutung der genannten Risiken für den Konzern wird als gering eingestuft.

Kärcher setzt zur Steuerung und Kontrolle der geschäftlichen Aktivitäten ein umfassendes Managementsystem ein, in das weltweit alle Unternehmenseinheiten auf unterschiedlichen Ebenen eingebunden sind. Im Rahmen von strategischen und operativen Planungen werden Chancen und Risiken der künftigen Aktivitäten beurteilt und Maßnahmen zur Zielerreichung und Risikobegrenzung abgeleitet. Die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzentwicklung und das Ergebnis vor Steuern. Das konzernweite Berichtssystem stellt den Entscheidungsträgern zeitnah die relevanten Informationen zur Verfügung, sodass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und in ihren Auswirkungen begrenzt werden können. Die Erwartungen des Unternehmens, dass sich alle Mitarbeiter der Kärcher Gruppe in ihrem geschäftlichen Handeln an Recht und Gesetz sowie an ethische Normen halten, sind in einem Verhaltenskodex formuliert. Durch Integritätsrichtlinien legt Kärcher darüber hinaus die zu beachtenden Grundregeln fest. Zudem sind Leitlinien zum Schutz personenbezogener Daten etabliert. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig hinsichtlich dieser Leitlinien geschult. Unterstützend finden außerdem interne Revisionen bei den Konzerngesellschaften statt. Das Unternehmen setzt auch organisatorisch einen weiteren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2022 wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und analysiert. Die Bewertung dieser Risiken ergab keinen zusätzlichen Handlungsbedarf. Im Jahr 2023 wird das Risikomanagement organisatorisch verstärkt werden. Für bestehende Risiken - soweit bilanzierungsfähig - wurde ausreichend Vorsorge getroffen und Entwicklungen, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erkennen.

Chancen



Die Marke Kärcher wird durch hohe und ständig steigende Investitionen laufend ausgebaut. Die in den Vorjahren gestartete internationale Werbekampagne hat das Ziel, die Marke deutlich zu verjüngen und neue Zielgruppen anzusprechen. Zwei jeweils eigenständige 360°-Kampagnen greifen dabei aktuelle Trends auf. Ziel ist eine noch bessere Wahrnehmung sowie eine Modernisierung der Marke, um weltweit neue Kunden anzusprechen und dadurch Umsatzwachstum zu generieren. Dabei steht das Thema Werterhalt im Zentrum der neuen, ganzheitlichen Kampagnen, die über TV-Stationen, Social-Media-Kanäle, regional und weltweit bekannte Influencer sowie in Print-Formaten veröffentlicht werden. Reinigung trägt maßgeblich zum Werterhalt und zur Langlebigkeit von Gebäuden und Maschinen und damit zu Nachhaltigkeit bei.

In den letzten Jahren wurde die gesamte Unternehmensgruppe konsequent auf den Kunden ausgerichtet. Damit Reinigungsarbeiten einfacher, angenehmer und effizienter werden, wird permanent an neuen effektiven und effizienten Lösungen für alltägliche und globale Reinigungsprobleme gearbeitet.

Das weltweite Vertriebs- und Servicenetz wurde in den letzten Geschäftsjahren stark erweitert und wird auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Neben den Kärcher Centern findet direkter Kundenkontakt auch auf einer Vielzahl von Messen statt. Durch die konsequente Ausrichtung der gesamten Unternehmensgruppe auf den Kunden hat Kärcher sehr gute Voraussetzungen, die in den Märkten vorhandenen Wachstumspotenziale zu nutzen. Große Wachstumschancen bieten sich insbesondere durch die weitere Ausweitung des Sortiments, die Erschließung neuer Märkte und die Erhöhung von Marktanteilen. Positive Effekte sind aus der Markteinführung neuer innovativer Produkte, der neuen Marketingkommunikation "Bring back the WOW" sowie strategischer Partnerschaften zu erwarten. Der Bereich Robotic und Digitalisierung wird fokussiert vorangetrieben.

Mit der Kärcher Municipal GmbH bündelt Kärcher alle zentralen Funktionen mit dem Ziel der vollumfänglichen Ausrichtung auf Kunden des Kommunaltechnikgeschäfts. Mit den beiden starken Marken Kärcher und Holder und dem kombinierten, breiteren Produktprogramm sind die Voraussetzungen geschaffen, um Kunden die bestmöglichen Lösungen anzubieten. Kärcher wird in 2023 seine Produktionskapazitäten effizient und international kostengünstig ausbauen.

Kärcher optimiert weiter die gesamte Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion bis zur Logistik. Die neuen Strukturen ermöglichen die weltweite Steigerung der Produktivität und verbessern damit die Wettbewerbsfähigkeit merklich mit dem Ziel die globalen Risiken zu minimieren. So kann das Unternehmen der höheren Preissensibilität seiner Kunden bei gleichzeitig höheren Anforderungen zum Beispiel an die Liefergeschwindigkeit angesichts wachsender geopolitischer Risiken besser begegnen. Durch die erfolgreiche Überführung der Beschaffungsprozesse in eine integrierte digitale Lösung mit der Einführung von SAP Ariba wurden die Weichen Richtung Digitalisierung neu gelegt. Damit können den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen an den Einkauf begegnet und ein maximaler Wertbeitrag für die Supply Chain und Kärcher erzielt werden.

Zahlreiche Prozesse in der Unternehmensgruppe wurden bereits standardisiert und digitalisiert. Dies ermöglicht effizientere Abläufe und die spürbar bessere Nutzung globaler Synergieeffekte. Die in Vorjahren im Bereich Künstliche Intelligenz gestarteten Projekte wurden vorangetrieben. Unterstützend arbeiten Datentechniker an einer konzernweiten IT-Plattform zur Bereitstellung relevanter Daten. Die in Vorjahren begonnene und im abgelaufenen Geschäftsjahr weitergeführte Neuordnung der weltweiten Produktion erhöht die Wirtschaftlichkeit der Werke. Weltweite Standards stellen die Qualität der Produkte und Bauteile unabhängig vom Ort der Herstellung sicher. Das Logistikkonzept mit der Schaffung dezentraler Lager ermöglicht es, die Liefergeschwindigkeit zu erhöhen und die laufend steigenden Transportaufwendungen zu reduzieren. Durch die geplanten und teilweise bereits umgesetzten Maßnahmen ist Kärcher gut aufgestellt, um weiter zu wachsen und die Ertragskraft zu erhöhen.

Kärcher besitzt eine globale Organisation mit schlagkräftigen Einheiten in den einzelnen Regionen. Die etablierte Regionalstruktur ermöglicht die effizientere Steuerung der Unternehmensgruppe und den Aufbau übergreifender Strukturen und Kompetenzen in den Regionen. Kleinere und mittlere Vertriebsgesellschaften können direkt auf Experten in einzelnen Bereichen zurückgreifen. In den stark wachsenden Märkten Osteuropa, Afrika und Asien wird das Händlernetz durch eigene Vertriebsgesellschaften ständig ausgebaut. Kärcher hat so die Chance, die Umsatzanteile auch in diesen Wachstumsregionen auszuweiten und die Globalisierung voranzutreiben.

Das in zahlreichen Ländern bereits eingeführte CRM-System ermöglicht Kärcher, den Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. So werden neben flexiblen Leasingmodellen auch Miet- und Gebrauchtgeräte angeboten. Kunden haben die Möglichkeit, einzelne Serviceleistungen modular zusammenzustellen oder ganze Servicepakete zu erwerben. Eine Neuausrichtung des Servicekonzepts soll zudem eine verbesserte Kundenorientierung gewährleisten. Durch diese Maßnahmen ist es möglich, den Bedürfnissen einzelner Kundengruppen noch besser gerecht zu werden und die Marktstellung insbesondere in der Geschäftseinheit Professional nachhaltig auszubauen.

Kärcher hat hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Neben der qualifizierten Aus- und Weiterbildung im Unternehmen durch den neu eingerichteten Kärcher Campus wird die Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen ständig ausgebaut. Investitionen in eigene Ausbildung, Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Führungskräfteentwicklung sind weiterhin geplant. Die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber wird durch ein hochmodernes Vergütungssystem, flexible Arbeitszeitmodelle sowie Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf laufend erhöht. Regelmäßig stattfindende Mitarbeiterbefragungen ermöglichen die aktive Beteiligung der Mitarbeiter. Den zunehmend härter werdenden Wettbewerb um Fachkräfte sieht Kärcher als Herausforderung. Der Fachkräftemangel in der Unternehmensgruppe wird sich absehbar verstärken.

Auch an der Unternehmensspitze gibt es ein hohes Maß an Kontinuität. Die Vorstände sind seit vielen Jahren im Unternehmen, sodass sich langfristig angelegte Strategien entwickeln und umsetzen lassen. Der Vorsitzende des Vorstands übernimmt zusätzlich die Verantwortung für den Bereich Nachhaltigkeit.

Eine exzellente Unternehmenskultur ist für den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe sehr wichtig. In einem weltweiten, langfristig angelegten Projekt hat Kärcher 2016 begonnen, die in über 80 Jahren gewachsene Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Hintergrund ist das schnelle Wachstum der vergangenen zehn Geschäftsjahre sowie die aktuellen Herausforderungen insbesondere durch die Digitalisierung. Ein Schwerpunkt bildet weiterhin die kontinuierliche Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme entlang der Wertschöpfungskette unter dem Gesichtspunkt der Effizienz und Nachhaltigkeit durch eine Fokussierung auf die Anforderungen der Kunden. Das in 2021 von den Gesellschaftern überarbeitete Unternehmensleitbild wurde in 2022 gestärkt durch die Entwicklung des Purpose in intensiver Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern. Eine sinnstiftende Kultur an denen sich die Mitarbeiter orientieren sollen wird zukünftig die Unternehmensgruppe prägen. Dies wurde aufgrund einer weltweiten Mitarbeiterbefragung erarbeitet. Die Unternehmensgruppe ist damit gut gerüstet, auch in Zukunft erfolgreich am Markt zu agieren und sich schnell an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen.



Kärcher ist ein traditionsreiches Familienunternehmen mit einer durch die Gesellschafter unterstützten langfristigen Unternehmensausrichtung. Das Unternehmen hat eine hohe Innovationskraft und verfügt über die finanzielle Unabhängigkeit, notwendige Zukunftsinvestitionen umzusetzen. Nach Einschätzung des Vorstands ist Kärcher für die Herausforderungen der kommenden Jahre gut gerüstet und wird in der Lage sein, die Marktführerschaft im Reinigungsmarkt auch unter erschwerten Bedingungen auszubauen.

Winnenden, den 13. März 2023

Kärcher SE (handelnd als Komplementärin)

Der Vorstand

Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands

Christian May, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Dieter Grajer

Michael Häusermann

Stefan Patzke

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Alfred Kärcher SE & Co. KG, Winnenden

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Alfred Kärcher SE & Co. KG, Winnenden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Alfred Kärcher SE & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen der im Abschnitt „GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT“ beschriebenen Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans sowie früherer Geschäftsführer und die für diese gebildeten Pensionsrückstellungen nicht angegeben. Des Weiteren fehlt in der Konzernkapitalflussrechnung die von DRS 21.46 in Verbindung mit DRS 21.42 geforderte Aufgliederung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.



Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 15. März 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Andreas Müller, Wirtschaftsprüfer
Boris Weber, Wirtschaftsprüfer